

Periodical Part

Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen. 2021

Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und
versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen

Provided in Cooperation with:

Vereinigung der Arbeitgeberverbände Energie- und Versorgungswirtschaftlicher
Unternehmungen, VAEU, Hannover

Reference: In: Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie-
und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen Gemeinsamer Geschäftsbericht ... / Vereinigung
der Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen. 2021 (2022).

This Version is available at:

<http://hdl.handle.net/11159/652707>

Kontakt/Contact

ZBW – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft/Leibniz Information Centre for Economics
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel (Germany)
E-Mail: [rights\[at\]zbw.eu](mailto:rights[at]zbw.eu)
<https://www.zbw.eu/>

Standard-Nutzungsbedingungen:

Dieses Dokument darf zu eigenen wissenschaftlichen Zwecken
und zum Privatgebrauch gespeichert und kopiert werden. Sie
dürfen dieses Dokument nicht für öffentliche oder kommerzielle
Zwecke vervielfältigen, öffentlich ausstellen, aufführen, vertreiben
oder anderweitig nutzen. Sofern für das Dokument eine Open-
Content-Lizenz verwendet wurde, so gelten abweichend von diesen
Nutzungsbedingungen die in der Lizenz gewährten Nutzungsrechte.

<https://savearchive.zbw.eu/termsfuse>

Terms of use:

*This document may be saved and copied for your personal and
scholarly purposes. You are not to copy it for public or commercial
purposes, to exhibit the document in public, to perform, distribute
or otherwise use the document in public. If the document is made
available under a Creative Commons Licence you may exercise further
usage rights as specified in the licence.*

Arbeitgeberverbände der Energie- und Versorgungswirtschaft



Gemeinsamer Geschäftsbericht 2021

Arbeitgeberverbände der Energie- und Versorgungswirtschaft

Gemeinsamer Geschäftsbericht 2021

**Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und
versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen**

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e. V.

Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser und Elektrizitätsunternehmungen e. V.

Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V.

Arbeitgeberverband Nahverkehr e. V.

Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V.

Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V.

Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Vereinigung der Arbeitgeberverbände energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmungen

Theaterstraße 3, 30159 Hannover

Tel.: (0511) 911 09-0

Fax: (0511) 911 09-40

E-Mail: agv.energie@vaeu.net

Internet: www.vaeu.de

Redaktion:

Dr. Uwe Gaßmann

Bildnachweise:

Deckblatt: Uniper (LNG Schiff Schneeweißchen), EnBW (Kernkraftwerk Philippsburg), EWE/Bilderwerk (Betriebsexperten im Windpark Hatten), RWE (Braunkohlekraftwerk Neurath mit optimierter Anlagentechnik BoA), HOCHBAHN (HEAT Aussteigen); Seite 5: E.ON (Portrait Claus-Christian Gleimann), Uniper (Portrait Ulrich Köster), GELSENWASSER (Portrait Henning R. Deters), Stadtwerke Weimar (Portrait Jörn Otto), EnBW (Portrait Colette Rückert-Hennen), HOCHBAHN (Portrait Claudia Güsken), Lechwerke (Portrait Dr. Markus Litpher), Energieversorgung Mittelrhein (Portrait Josef Rönz); Seite 6: TEAG (Reparatur Stromleitungen); Seite 8: HOCHBAHN (Rebelzer Streetart Billstedt); Seite 10: swb (FWVL Keyvisual 2021)); Seite 12: Thüga (Digitalisierung Roboter1); Seite 13: enviaM (Chemiepark Bitterfeld-Wolfen); Seite 14: EWE/Matthias Ibeler (Offshore-Windpark Riffgat); Seite 15: Thüga (Digitalisierung Roboter2); Seite 17: STEAG (Kraftwerk Herne); Seite 18: Stromnetz Hamburg/Jakob Börner (Ladevorgang); Seite 19: Uniper (Flüssiggas Schwerlastverkehr); Seite 20: E.ON (Netzgebiet Avacon); Seite 22: EWE/Carsten Heidmann Fotografie (Gasmonteure); Seite 23: swb (Hyrek Technik); Seite 24: Süwag (Umspannanlage); Seite 25: RWE (Windpark Fronhoven); Seite 26: EWE/Sebastian Vollmert (Ausbildung Elektronikerin); Seite 27: Thüga (Ladevorgang); Seite 28: Lechwerke (Solarpark); Seite 29: EnBW/Wiwipho Ulrich Wirrwa (Schiff mit Elementen für Offshore-Windpark Hohe See); Seite 30: GKM (Ausweich); Seite 31: Pfalzwerke (Leitungsnetz); Seite 32: Transdev (Nordwestbahn); Seite 34: Transdev (Fahrer mit Fahrgast); Seite 36: REGIOBUS Mittelsachsen (Busbild); Seite 38: enviaM (Stromeinspeisung aus erneuerbaren Energien); Seite 39: HOCHBAHN (U4 Elbbrücken); Seite 40: Pfalzwerke (Netzleitstelle Mutterstadt); Seite 41: RWE (Windpark Sechtem)

Redaktionsschluss:

19. Mai 2022

Druck:

Druckerei Hartmann GmbH

Weidendamm 18

30167 Hannover

Telefon (05 11) 70 05 21 80

Telefax (05 11) 70 05 21 99

www.druckerei-hartmann.de

E-Mail: info@druckerei-hartmann.de

Vorwort der Vorsitzenden	4
Wirtschaft und Konjunktur	6
Tarifpolitik	9
Tarifabschlüsse in der Gesamtwirtschaft	10
Tarifabschlüsse in den Mitgliedsverbänden der VAEU	18
Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVE)	18
Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen e.V. (AGWE)	25
Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU)	26
Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e.V. (AGV Bayern)	27
Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e.V. (AGV E-Werke)	28
Arbeitgeberverband Energie Südwest e.V. (AGVE)	30
Arbeitgeberverband Nahverkehr e.V. (AVN)	32
Zahl der Arbeitnehmer in den Mitgliedsverbänden der VAEU	41
Gremien der Verbände	42
Gremien der VAEU	42
Gremien der AVE	45
Gremien des AGWE	50
Gremien des AVEU	54
Gremien des AVN	65
Gremien der AGV Bayern	69
Gremien des AGVE Südwest	75
Gremien des AGV E-Werke	79

Anhang

Organisationsschema	84
Tarifübersichten:	
– Gesamtwirtschaft	85
– Strom, Gas, Wasser	87
– Nahverkehr	90
Mitgliedsverbände der VAEU	93

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder,

mit dem russischen Angriff auf die Ukraine am 24.02.2022 hat sich die Welt verändert. Neben dem ungeheuren menschlichen Leid, das dieser Krieg verursacht, sind die wirtschaftlichen Auswirkungen erheblich: Die durch die westlichen Staaten verhängten Wirtschaftssanktionen gegen Russland haben die Handelsbeziehungen in vielen Bereichen fast vollständig zum Erliegen gebracht. Problematisch ist dabei die hohe Abhängigkeit der deutschen und westeuropäischen Wirtschaft von Energielieferungen aus Russland, insbesondere Erdgas. Würden die russischen Gaslieferungen unterbrochen, hätte das enorme Auswirkungen auf die Funktionsfähigkeit der deutschen Industrie, insbesondere der Chemischen Industrie. Dabei besteht die Gefahr, dass in vielen Unternehmen die Produktion zum Erliegen kommt.

Der Ausblick für die konjunkturelle Entwicklung in den Jahren 2022 und 2023 wurde inzwischen erheblich zurückgenommen. Durch den Krieg in der Ukraine wird die Erholung von der Corona-Krise gedämpft. Somit wird für 2022 noch eine Zunahme des Bruttoinlandsproduktes um real 2,7 % und für 2023 um 3,1 % erwartet. Sollte es zu einem Stopp der Lieferung russischer Energierohstoffe kommen, rechnen die Wirtschaftsforschungsinstitute für 2022 nur noch mit einem Wachstum von 1,9 % und für 2023 mit einem Rückgang um 2,2 %.

Die Verzögerung des Erholungsprozesses der Deutschen Wirtschaft wird durch einen starken Preisauftrieb begleitet. Wirken schon die staatlichen Hilfspakete während der Corona-Pandemie

preistreibend, so wird die Verteuerung wichtiger Energierohstoffe nunmehr durch den Krieg weiter angefacht. Die Folge ist, dass wir im März und April 2022 in Deutschland eine Inflationsrate von über 7 % hatten. Dies ist ein historisch hoher Wert, den es nur Anfang der 1950er Jahre in Deutschland und dann noch einmal im Zuge des ersten Ölpreisschocks im Jahr 1973 gab.

Die bereits ab Juli 2021 steigenden Preise wirkten sich in der zweiten Jahreshälfte 2021 auf die Vergütungstarifverträge innerhalb der VAEU aus, allerdings nicht in dem zunächst befürchteten Ausmaß. Es gelang weiterhin, Abschlüsse mit langer Laufzeit und zumeist zwei Erhöhungsstufen zu vereinbaren. Diese Struktur konnte auch im bisherigen Verlauf des Jahres 2022 beibehalten werden, allerdings mit höheren Steigerungsraten. Nicht zu verkennen ist, dass mit höheren Forderungen der Druck steigt. Umso mehr ist jetzt die Vernunft der Tarifvertragsparteien gefragt, trotz eines augenscheinlichen Reallohnverlusts eine Lohn-Preis-Spirale in Deutschland nicht zusätzlich zu befeuern.

Die schwierige Situation in Bezug auf die Preisentwicklung schlägt inzwischen auch verstärkt auf die Tarifverhandlungen im Nahverkehr durch.

Selten war es so schwierig wie heute, einigermaßen verlässliche Prognosen für die Zukunft abzugeben. Wir können nur hoffen, dass der Krieg in der Ukraine mit seinen in jeder Hinsicht weltweit negativen Auswirkungen so schnell wie möglich beendet wird.



Claus-Christian Gleimann
Vorsitzender VAEU



Ulrich Köster
Vorsitzender AVE



Henning R. Deters
Vorsitzender AGWE



Jörn Otto
Vorsitzender AVEU



Collette Rückert-Hennen
Vorsitzende AGV E-Werke



Claudia Güssen
Vorsitzende AVN



Dr. Markus Litpher
Vorsitzender AGV Bayern



Josef Rönz
Vorsitzender AGVE Südwest

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat sich im Schlussquartal 2021 wieder etwas verstärkt. Die Wirtschaftsentwicklung war aber regional recht unterschiedlich. In den USA und in Japan gab es einen kräftigen Anstieg des realen Bruttoinlandsproduktes, und in China trug die Normalisierung der Stromversorgung zu einem schwungvolleren Wachstum bei.

In Europa wurde die Wirtschaft hingegen erneut durch die Corona-Pandemie gehemmt. Im Euro-Raum schwächte sich die Aufwärtsbewegung zum Jahresende 2021 deutlich ab; Eindämmungsmaßnahmen wurden verschärft und Konsumenten verhielten sich wieder vorsichtiger. Auch im Vereinigten Königreich, welches besonders stark von der ansteckenden Omikron-Variante des Corona-Virus erfasst wurde, gab es nur einen moderaten Anstieg des Bruttoinlandsprodukts.

Die globale Wachstumsverstärkung ging insbesondere von den Kfz-Herstellern aus vor dem Hintergrund, dass sich die Situation mit der Erholung der Produktion in Südostasien etwas entspannt hatte. Allerdings waren diese positiven Wirkungen nur von geringer Dauer, denn neue pandemiebedingte Produktionshemm-

nisse in China werden diese Entwicklung wieder verlangsamen.

Nach einem Wachstum der Weltwirtschaft um 5,9 % im Jahr 2021 prognostiziert der Internationale Währungsfonds für das Jahr 2022 ein weltwirtschaftliches Wachstum um 4,4 % und für 2023 einen Wert von 3,8 %. Diese Vorhersagen sind aber mit hohen Unsicherheiten belastet, zumal über die Dauer und die weiteren Auswirkungen des Krieges in der Ukraine kaum Prognosen möglich sind.

Die deutsche Wirtschaft ist in 2022 gegenläufigen Entwicklungen ausgesetzt: Der Wegfall der Pandemiebeschränkungen stärkt die Auftriebskräfte, aber die Nachwehen der Corona-Krise und die Schockwellen durch den Krieg in der Ukraine sorgen für gegenläufige konjunkturelle Einflüsse. So erwarten die Wirtschaftsforschungsinstitute in ihrer Gemeinschaftsdiagnose im Frühjahr 2022 einen Anstieg des Bruttoinlandsproduktes in Deutschland um 2,7 % für 2022 und 3,1 % für 2023, nachdem das Wachstum in 2021 bei 2,9 % gelegen hatte. Sollte es zu einem Ausfall der russischen Gaslieferungen kommen, muss mit deutlich geringeren Wachstumsraten gerechnet werden.



Eckdaten der Prognose für Deutschland (bis einschließlich 2020 Ist-Werte)

	2019	2020	2021	2022	2023
Reales Bruttoinlandsprodukt (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	1,1	-4,6	2,9	2,7	3,1
Erwerbstätige (1.000 Personen)	45.268	44.898	44.920	45.454	45.733
Arbeitslose (1.000 Personen)	2.267	2.695	2.613	2.293	2.293
Arbeitslosenquote (in %)	5,0	5,9	5,7	5,0	5,0
Verbraucherpreise (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	1,4	0,5	3,1	6,1	2,8
Lohnstückkosten (Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %)	3,2	3,6	0,5	2,2	2,1
Finanzierungssaldo des Staates in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts	1,5	-4,3	-3,7	-1,4	-0,7
Leistungsbilanzsaldo in % des nominalen Bruttoinlandsprodukts	7,6	7,1	7,4	5,6	6,1

Quelle: Gemeinschaftsdiagnose vom 13.04.2022

Der Kriegsausbruch in der Ukraine wirkt sowohl angebots- als auch nachfrageseitig über verschiedene Einflusswege als negativer Schock auf die wirtschaftlichen Aktivitäten. Am bedeutendsten ist eine massiv gestiegene Unsicherheit über die Rohstoffversorgung, insbesondere in Bezug auf wichtige Energierohstoffe. Der hier schon vor Kriegsausbruch festzustellende Preisauftrieb wurde durch den Überfall weiter angefach. Weiter verursacht der Krieg Störungen in den Lieferketten mit der Folge von Lieferengpässen, die verschiedene Industriebereiche in Deutschland treffen.

Aus alledem folgend wird für das laufende Jahr 2022 mit einem Anstieg der Verbraucherpreise um 6,1 % gerechnet, nach 3,1 % im Jahr 2021. Für 2023 wird ein Anstieg der Verbraucherpreise um 2,8 % vorhergesagt.

Der Arbeitsmarkt zeigt sich weiterhin robust. Trotz der aus dem Krieg in der Ukraine resultierenden Belastungen wird ein weiterer Anstieg der Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland vor-

hergesagt. Die Arbeitslosenquote, die sich im Jahr 2021 auf 5,7 % belief, wird nach der aktuellen Prognose im Jahr 2022 und auch im Jahr 2023 bei jeweils 5,0 % liegen.

Fest steht im Frühjahr 2022, dass die Erholung der Weltwirtschaft sich erheblich verlangsamt hat, bedingt durch den Krieg in der Ukraine und den damit einhergehenden umfangreichen Sanktionen gegen Russland. Die Kaufkraft der Konsumenten wird durch die hohen Energiepreise verringert, und die geopolitischen Risiken belasten die Investitionsneigung der Unternehmen. Außerdem sind die Probleme bei den Lieferketten immer noch nicht ausgestanden und können zum Stocken in der Industrieproduktion führen.

Neben dem unmittelbaren Kriegsgeschehen in der Ukraine gibt es weitere Risiken, zu nennen sind hier insbesondere eine noch weiter steigende Inflationsdynamik, Fluchtbewegungen, weitere Pandemiewellen mit Auswirkungen auf

die internationalen Lieferketten sowie ein Embargo von Erdöl bzw. Erdgas.

Quellen: Deutsche Bundesbank, Monatsbericht Februar 2022, und Gemeinschaftsdiagnose vom 13.04.2022

Inflationsrate

	2021
Januar	1,0 %
Februar	1,3 %
März	1,7 %
April	2,0 %
Mai	2,5 %
Juni	2,3 %
Juli	3,8 %
August	3,9 %
September	4,1 %
Oktober	4,5 %
November	5,2 %
Dezember	5,3 %
Ø	3,1 %

	2022
Januar	4,9 %
Februar	5,1 %
März	7,3 %
April	7,4 %

Quelle: Statistisches Bundesamt



Vor dem Hintergrund einer sehr niedrigen Inflationsrate im Jahr 2020 in Deutschland – sie belief sich auf 0,5 % im Jahresdurchschnitt – konnten zu Beginn des Jahres 2021 weiterhin Tarifabschlüsse mit langen Laufzeiten vereinbart werden, darunter auch in einigen großen Tarifbereichen, wie beispielsweise für die Tarifgruppe RWE sowie die Tarifgemeinschaft Energie. Für einen Zeitraum von 25 bis 27 Monaten konnten bei zumeist zwei Erhöhungsstufen Vergütungsanhebungen von unter 4 % erreicht werden. Diese Struktur konnte auch in den danach folgenden Verhandlungsergebnissen in den meisten Fällen beibehalten werden. Ergänzt wurden die Ergebnisse in der Regel durch die Gewährung sogenannter Corona-Beihilfen, zumal die Möglichkeit dazu durch den Gesetzgeber vor dem Hintergrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie verlängert worden war.

Nachdem im Frühjahr 2021 die Preissteigerungsrate auf über 2 % angestiegen war, gab es im Juli 2021 dann einen Sprung auf knapp unter 4 %. Schließlich wurde dann im November und Dezember 2021 die 5 %-Marke überschritten. Die Auswirkungen auf die noch in 2021 zu führenden Tarifverhandlungen hielten sich zunächst in Grenzen. Arbeitgeberseitig wurde zudem deutlich darauf hingewiesen, dass es nicht gelingen werde, mit dem jeweiligen Abschluss eine Reallohnsicherung in Bezug auf die aktuelle Inflation zu erreichen. Begründet wurde dies damit, dass nach damaligem Erkenntnisstand erwartet wurde, dass die hohen Preissteigerungsraten eher vorübergehender Natur seien, vor allem bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie mit Unterbrechungen von Lieferketten bzw. Engpässen bei bestimmten Gütern, die bald überwunden sein würden.

So konnten für die Tarifgemeinschaft Bayern und die Thüga-Tarifgemeinschaft Bayern – dies waren die beiden letzten Vergütungsabschlüsse im Jahr 2021 – noch vergleichsweise moderate

Steigerungsraten vereinbart werden.

Zu Beginn des Jahres 2022 konnte diese Linie für die bis März zu tätigen Vergütungstarifabschlüsse – für die EWE-Gesellschaften in Oldenburg sowie für die Tarifgruppe GWE – grundsätzlich beibehalten werden.

Bedingt durch den Ausbruch des Ukraine-Krieges hat sich die Situation dann aber deutlich verschärft, verursacht durch neue starke Preisanstiege bei Energierohstoffen bzw. Nahrungsmitteln. Infolgedessen wurde im März 2022 die 7 %-Marke bei der Preissteigerungsrate überschritten. Dies wird Auswirkungen auf die Forderungen der Gewerkschaften und die zu führenden Vergütungstarifverhandlungen haben.

Außerhalb der turnusmäßig zu führenden Vergütungstarifverhandlungen konnten im Jahr 2021 mit einem „Tarifvertrag zum sozialverträglichen Kohleausstieg in Baden-Württemberg“ die Verhandlungen zu diesem Thema im Bereich der VAEU abgeschlossen werden.

Daneben wurde im Zeitraum Februar bis Mai 2021 ein Tarifwerk für die neue EWE-Tarifgemeinschaft „Erneuerbare“ (Onshore-Bereich ENERCON/Alterric) verhandelt.

Die Tarifverhandlungen im Nahverkehr im Jahr 2021 führten ebenfalls zu langlaufenden Vergütungstarifabschlüssen mit Laufzeiten von zum Teil über 32 Monaten bei dann bis zu drei Anhebungsstufen. Auch hier wurde in zahlreichen Fällen eine Corona-Beihilfe gewährt.

Allen Verhandlungen im Nahverkehr gemeinsam waren schwierige Verhandlungsverläufe aufgrund der teilweise äußerst angespannten wirtschaftlichen Situation der Unternehmen in Folge der Corona-Pandemie. Erschwerend kam hinzu, dass die Gewerkschaften vielfach Verbesserungen bei weiteren tariflichen Leistungen durchzusetzen versuchten, beispielsweise in

Form einer Erhöhung von Zulagen bzw. Zuschlägen oder Veränderungen bei Arbeitszeitparametern. So wurde es erforderlich, in zwei Fällen, bei der Hamburger Hochbahn AG und der Gruppe

Verkehrsbetriebe Niedersachsen, Schlichtungsverfahren zum Jahreswechsel 2020/2021 bzw. im Frühjahr 2021 durchzuführen.



Tarifabschlüsse in der Gesamtwirtschaft

Anhebung der Branchenmindestlöhne für das Bauhauptgewerbe

Für die ca. 800.000 Beschäftigten des Bauhauptgewerbes wurde bereits am 17.12.2020 ein Tarifabschluss erzielt. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 12 Monaten (01.01. bis 31.12.2021). Die Mindestlöhne erhöhen sich ab dem 01.01.2021 wie folgt:

- Mindestlohn 1 (bundesweit) um 0,30 € von 12,55 € auf 12,85 €.
- Mindestlohn 2 (West) um 0,30 € von 15,40 € auf 15,70 €.
- Mindestlohn 2 (Berlin) um 0,30 € von 15,25 € auf 15,55 €.

Tarifabschluss für die westdeutsche Eisen- und Stahlindustrie

Am 27.03.2021 einigten sich der Arbeitgeberverband Stahl und die Industriegewerkschaft Metall (IG Metall) auf einen Tarifabschluss für die rund 72.000 Beschäftigten. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 15 Monaten (01.03.2021 bis 31.05.2022). Die gekündigten Lohn- und Gehaltsabkommen werden wieder in Kraft gesetzt und sind mit einer Monatsfrist zum 31.05.2022 kündbar. Im Dezember 2021 sowie im Februar 2022 erhalten die Beschäftigten eine wiederkehrende Zahlung zur Beschäftigungssicherung von jeweils 250 €. Ab Februar 2023 beträgt die wiederkehrende Zahlung zur Beschäftigungssicherung 600 € im Jahr. Je nach wirtschaftlicher Lage des Unternehmens können die wiederkehrenden Zahlungen zur Beschäftigungssicherung in Freizeit umgewandelt werden. Die Regelung über die wiederkehrende Zahlung zur Beschäftigungssicherung ab Februar 2023 gilt für unbestimmte Zeit und ist erstmals zum 31.03.2025 kündbar. Auszubildende erhalten eine wiederkehrende Zahlung zur Beschäftigungssicherung in Höhe von 150 € im Dezember 2021 und im Februar 2022. Ab Februar 2023 erhalten sie 360 €. Eine Umwandlung in Freizeit ist ausgeschlossen.

Die Beschäftigten erhalten im Juni 2021 eine Corona-Beihilfe in Höhe von 500 €, Auszubildende 300 €.

Die Tarifverträge über Altersteilzeit, den Einsatz von Werkverträgen sowie zur Beschäftigungssicherung und zur Einführung von Arbeitszeitkonten werden bis zum 31.05.2022 verlängert.

Tarifabschluss in der Metall- und Elektroindustrie NRW

Am 30.03.2021 einigten sich Metall NRW – Ver-

band der Metall- und Elektroindustrie Nordrhein-Westfalen und die Industriegewerkschaft Metall (IG Metall) in der siebten Verhandlungsrunde auf ein Tarifergebnis. Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 21 Monaten (01.01.2021 bis 30.09.2022). Für diese Laufzeit erfolgen keine Tabellenanhebungen, das Entgeltrahmen-Abkommen wird unverändert wieder in Kraft gesetzt.

Im Februar 2022 wird eine neue Sonderzahlung – ein sog. Transformationsgeld – von 18,4 % eines Monatsentgelts ausgezahlt. Die künftig jährliche Sonderzahlung steigt ab Februar 2023 auf 27,6 % eines Monatsentgelts. Das Transformationsgeld kann dafür eingesetzt werden, den Beschäftigten bei einer Arbeitszeitabsenkung einen Teilentgeltausgleich zu finanzieren (vgl. die Ausführungen unten).

Im Juni 2021 erhalten die Beschäftigten eine Corona-Beihilfe von 500 €.

Der ursprünglich mit Abrechnung für Juli 2021 auszahlende jährliche Zusatzbetrag aus dem Tarifvertrag „Tarifliches Zusatzgeld“ (T-ZUG B) wird verschoben und kann in Abhängigkeit vom Unternehmensergebnis entfallen.

Die bestehenden Regelungen, wonach Arbeitgeber und Betriebsrat durch Betriebsvereinbarung aus konjunkturellen Gründen bis zu 12 Monate die individuelle regelmäßige Wochenarbeitszeit auf eine Dauer von unter 35 bis zu 30 Stunden absenken können, wurden durch eine zusätzliche freiwillige Option ergänzt.

Aus strukturellen Gründen, insbesondere bei der Begleitung von betrieblichen Transformationsprozessen, kann die Arbeitszeit durch freiwillige Betriebsvereinbarung für die Dauer von bis zu 12 Monaten auf bis zu 32 Wochenstunden abgesenkt werden. Mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien kann die Arbeitszeitabsenkung auch für die Dauer von bis zu 36 Monaten erfolgen.

Dauert die Arbeitszeitabsenkung aus strukturellen Gründen länger als 12 Monate, erhalten die Beschäftigten einen Zuschlag. Bei einer Arbeitszeitabsenkung für die Dauer von mehr als 12 Monaten bis 24 Monate auf 32 Wochenstunden beträgt dieser 25 % eines durchschnittlichen Stundenentgelts. Ab dem 25. Monat beträgt der Zuschlag 25 % bei einer Absenkung auf 33 Wochenstunden bzw. 50 % bei einer Absenkung auf 32 Wochenstunden. Der Teilentgeltausgleich

kann mit dem Transformationsgeld, dem tarifliche Zusatzgeld oder jährlichen Sonderzahlungen verrechnet werden.

Ferner wurde ein tariflicher Rahmen vereinbart, innerhalb dessen Betriebsparteien u.a. betriebliche Transformationsprozesse begleiten und ggf. dazu betriebliche Zukunftstarifverträge vereinbaren können.



Vergütungstarifabschluss für Volkswagen

Am 13.04.2021 wurde für die Volkswagen AG ein Tarifabschluss mit der IG Metall erzielt. Dieser hat eine Laufzeit von 23 Monaten (01.01.2021 bis 30.11.2022). Ab dem 01.01.2022 werden die Tabellenvergütungen um 2,3 % erhöht. Ab Mai 2021 wird eine monatliche Zulage in Höhe von 150 € (dynamisch) zusätzlich zum Monatsentgelt gezahlt; diese monatliche Zulage ersetzt die bisherige leistungsorientierte Vergütung.

Im Juni 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.000 € (Auszubildende 600 €) gezahlt.

Es werden jährlich 1.400 Ausbildungsplätze zur Verfügung gestellt; dies gilt für eine Laufzeit von 5 Jahren.

Schließlich wird im September 2021 einmalig ein sogenannter Versorgungsaufwand in Höhe von 150 € (Auszubildende 90 €) gezahlt. Ferner wird die Möglichkeit vereinbart, die bisherige tarifliche Zusatzvergütung anteilig in drei Freistellungstage umzuwandeln.

Vergütungstarifabschluss für die Kautschukindustrie

Für die Kautschukindustrie wurde am 22.04.2021 ein Vergütungstarifabschluss mit einer Laufzeit von 26 Monaten (01.04.2021 bis 31.05.2023) erzielt. Ab dem 01.04.2022 werden die Vergütungen um 1,7 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich um 50 € einheitlich. Mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien können diese Erhöhungen um bis zu drei Monate verschoben werden.

Im April 2023 wird erstmals eine Sonderzahlung in Höhe von 26 % einer tariflichen Monatsvergütung (für Arbeitnehmer im Drei-Schicht-Betrieb 29 %) gezahlt. Diese Sonderzahlung wird jährlich geleistet, und die Arbeitnehmer können wählen zwischen Auszahlung und Freizeitausgleich.

Spätestens im Juni 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 500 € (Auszubildende 250 €) gezahlt. Unternehmen, die im Jahr 2020 über 5 % Umsatzrendite erwirtschaftet haben, zahlen 800 € (Auszubildende 400 €).



Vergütungstarifabschluss Papier, Pappe und Kunststoff verarbeitende Industrie

Für den Bereich der Papier, Pappe und Kunststoffe verarbeitenden Industrie wurde mit ver.di am 25.04.2021 ein Vergütungstarifabschluss vereinbart. Bei einer Laufzeit von 24 Monaten (01.02.2021 bis 31.01.2023) werden die Vergütungen ab dem 01.05.2021 um 1,5 % und

ab dem 01.05.2022 um 2,4 % angehoben. Die Monate Februar bis April 2021 sind Nullmonate.

Vergütungstarifabschluss für die Deutsche Bahn mit der GDL

Nach massiven Streikmaßnahmen konnte am 16.09.2021 zwischen der Deutschen Bahn AG und der GDL ein Tarifabschluss erreicht werden.

den; als Vermittler waren der Ministerpräsident von Niedersachsen, Herr Weil, und der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, Herr Günther, beteiligt.

Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 32 Monaten (01.03.2021 bis 31.10.2023). Ab dem 01.12.2021 werden die Tabellenvergütungen um 1,5 % und ab dem 01.03.2023 um 1,8 % angehoben. Die Arbeitnehmer erhalten im Dezember 2021 eine Corona-Prämie, gestaffelt nach Entgelthöhe, für die meisten Beschäftigten 600 €, ab einer höheren Tabellenvergütung 400 €. Im März 2022 wird eine weitere Corona-Prämie in Höhe von 400 € für alle Arbeitnehmer gezahlt. Die GDL erstreckt ihren Wirkungsbereich in denjenigen Betrieben, in denen sie bei der DB

vertreten ist, auch auf die Werkstätten und die Verwaltung. In diesem Zusammenhang haben die Tarifvertragsparteien eine Vereinbarung zur Anwendung des Tarifeinheitsgesetzes und zu einem Verfahren zur Mehrheitsfeststellung in den betroffenen 71 Betrieben der Deutschen Bahn getroffen.

Im Bereich der betrieblichen Altersversorgung wurde vereinbart, dass das bisherige System der Zusatz-Betriebsrente (ZTV) für Neueingestellte nach dem 31.12.2021 beendet wird. Für diese Neueingestellten gilt dann nur noch die für alle Arbeitnehmer geltende arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersversorgung in einer Größenordnung von 3,3 %.



Erster regionaler Tarifabschluss im Einzelhandel

Am 29.09.2021 wurde für den hessischen Einzelhandel ein erster regionaler Tarifabschluss in dieser Branche erreicht. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.04.2021 bis 31.03.2023). Die ersten vier Monate der Laufzeit sind Nullmonate, ab dem 01.08.2021 werden die Tabellenvergütungen um 3,0 % (max. um 81,12 €) angehoben, und ab dem 01.04.2022 um weitere 1,7 %. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um jeweils 30 € einheitlich angehoben.

Schlichtungsergebnis für die Vergütungsrunde des Bauhauptgewerbes

Am 15.10.2021 wurde für das Bauhauptgewerbe in der zweiten Schlichtungsrunde unter dem Vorsitz des Präsidenten des Bundessozialgerichts, Herrn Prof. Dr. Rainer Schlegel, ein Ergebnis erzielt. Der Schiedsspruch sieht folgende Eckpunkte vor:

- Der Tarifvertrag hat eine Laufzeit von 33 Monaten (01.07.2021 bis 31.03.2024).

- Die ersten vier Monate der Laufzeit sind Nullmonate. Im Tarifgebiet West werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.11.2021 um 2,0 %, ab dem 01.04.2022 um 2,2 % und ab dem 01.04.2023 um weitere 2,0 % angehoben. Darüber hinaus wird im Mai 2022 eine Einmalzahlung in Höhe von 400 € und im Mai 2023 eine weitere Einmalzahlung in Höhe von 450 € gezahlt. Für das Tarifgebiet Ost werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.11.2021 um 3,0 %, ab dem 01.04.2022 um 2,8 % und ab dem 01.04.2023 um 2,7 % angehoben.
- Im Januar 2022 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 500 € im Tarifgebiet West und in Höhe von 220 € im Tarifgebiet Ost gezahlt.
- Die 100 %ige Angleichung der Vergütungen Ost-West soll im Jahr 2026 abgeschlossen sein.
- Für die Anfahrtswege zu den Baustellen wird eine Wegezeitentschädigung gezahlt, gestaffelt nach Entfernungskilometern pauschal durch Euro-Beträge.



Tarifabschluss im öffentlichen Dienst der Länder

Am 29.11.2021 einigten sich nach der dritten Verhandlungsrunde die Tariftgemeinschaft deutscher Länder (TdL) mit der ver.di – Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft, diese zugleich handelnd für die Gewerkschaft der Polizei (GdP), Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU), Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft (GEW) und dem dbb beamtenbund und tarif-union, auf einen Tarifabschluss für die über 1 Mio. Tarifbeschäftigten im öffentlichen Dienst der Länder. Die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) fasst den Abschluss wie folgt zusammen:

- **Laufzeit:**

Die Tarifvereinbarung hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.10.2021 - 30.09.2023).

- **Entgelt:**

Anfang des Jahres 2022 erfolgt die Zahlung einer Corona-Prämie in Höhe von 1.300 Euro (Auszubildende, Praktikanten und Studierende 650 Euro). Diese kann steuer- und abgabenfrei bis spätestens März 2022 ausbezahlt werden.

Nach 14 Monaten ohne Tarifierhöhung werden die Entgelte am 01.12.2022 um 2,8 % erhöht. Die Entgelte von Auszubildenden, Praktikanten und Studierenden werden ab 01.12.2022 um 50 Euro bzw. um 70 Euro im Gesundheitswesen angehoben.

- **Sonstiges:**

Ab 01.01.2022 werden verschiedene Zulagen für die während der Pandemie besonders belasteten Beschäftigtengruppen erhöht. Zum Beispiel werden die Intensiv- und Infektionszulage jeweils von 90 auf 150 Euro, die Schichtzulage von 40 auf 60 Euro und die Wechsel-schichtzulage von 105 auf 150 Euro erhöht.

Zudem wurde vereinbart, dass Gespräche zu den Arbeitsbedingungen für studentisch Beschäftigte an Hochschulen aufgenommen werden.

Die Übernahmeregelung für Auszubildende wird wieder in Kraft gesetzt.

Der Tarifabschluss gilt nicht für das Land Hessen, das nicht der TdL angehört. Hessen hatte bereits am 10.10.2021 einen Tarifabschluss mit der ver.di, GdP, GEW, IG BAU und dbb-tarif-union erzielt. Bei einer Gesamtlaufzeit von 28 Monaten wurde eine Tariflohnsteigerung von 2,2 % zum August 2021 und eine weitere Entgeltsteigerung um 1,8 % (mind. 65 €) zum August 2022 vereinbart. Teil der Vereinbarung waren u. a. auch eine Corona-Prämie von jeweils 500 € in 2021 und Anfang 2022, ein Mindestentgelt von 12 € für studentische Hilfskräfte und eine befristete Option zur Umwandlung eines Teils der derzeitigen Jahres-sonderzahlung in zwei zusätzliche freie Tage.



Tarifabschlüsse in den Mitgliedsverbänden der VAEU

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVE)

Vergütungstarifabschluss für Enertec Hameln

Bereits am ersten Termin, dem 06.01.2021, wurde mit ver.di ein Vergütungstarifabschluss für Enertec Hameln erzielt. Dieser hat eine Gesamtlauzeit von 26 Monaten (01.01.2021 bis 28.02.2023). Die Tabellenvergütungen werden ab dem 01.01.2021 um 1,4 %, mindestens aber um 50 € monatlich angehoben. Ab dem 01.01.2022 erfolgt eine wei-

tere Anhebung um 1,8 %. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.01.2021 im ersten bis dritten Ausbildungsjahr um einheitlich 35 € und im vierten Ausbildungsjahr um 25 €, und ab dem 01.01.2022 für alle Ausbildungsjahre einheitlich um 25 € angehoben. Die bisher bereits praktizierte befristete Übernahme von erfolgreich Ausgebildeten wird fortgesetzt.



Vergütungstarifabschluss für VEIS

Für die Vattenfall Europe Information Services GmbH (VEIS) kam es am 11.01.2021 im ersten Termin zu einem Vergütungstarifabschluss mit

ver.di und IG Metall. Dieser hat eine Laufzeit von 17 Monaten (01.11.2020 bis 31.03.2022). Die ersten zwei Monate der Laufzeit sind Nullmonate, und ab dem 01.01.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,25 % angehoben.

Vergütungstarifabschluss für die Uniper Tarifgemeinschaft

Im zweiten Verhandlungstermin haben die Tarifvertragsparteien für die Unternehmen der Uniper Tarifgemeinschaft am 13.01.2021 folgenden Tarifabschluss für eine Gesamtlaufzeit von 18 Monaten (01.01.2021 - 30.06.2022) vereinbart:

- Abschluss eines Tarifvertrages aus Anlass der Corona-Krise: Vereinbarung einer im März 2021 zu leistenden Corona-Sonderzahlung in Höhe von 750 € zur Abmilderung der pandemiebedingten Belastungen gemäß § 3 Nr. 11a EStG

sowie Vereinbarung von zwei bezahlten Freistellungstagen (Entlastungstagen) einmalig für das Kalenderjahr 2021 für Arbeitnehmer und Auszubildende.

- Anhebung der Tabellenvergütungen im Volumen von 2,5 % in zwei Schritten: nach 6 Leermonaten Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,9 % ab dem 01.07.2021 und um weitere 0,6 % ab dem 01.01.2022 sowie Anhebung der Ausbildungsvergütungen um pauschal 50 € je Ausbildungsjahr ab dem 01.07.2021.



Tarifabschluss für E.ON/innogy

Am 28.01.2021 haben die Tarifparteien für den E.ON-Konzern im zweiten Termin den nachfolgenden Tarifabschluss mit einer Gesamtlaufrzeit von 27 Monaten (01.01.2021 bis 31.03.2023) erzielt:

Anhebung der Tabellenvergütungen zum 01.01.2021 um 2,3 % und zum 01.06.2022 um weitere 1,5 %; Anhebung der Ausbildungsvergütungen zu den genannten Zeitpunkten pauschal um 50 € und 45 € für jedes Ausbildungsjahr.

In einem Tarifvertrag über eine steuerfreie Corona-Sonderzahlung nach § 3 Nr. 11a EStG wird geregelt, dass 1.000 € für Vollzeitbeschäftigte (Teilzeitbeschäftigte anteilig) und für Auszubildende 600 € mit der Vergütungsabrechnung für den Monat März 2021 gezahlt werden. Soweit Beschäftigte bereits eine Sonderzahlung nach § 3 Nr. 11a EStG erhalten haben, wird der über den steuerfreien Maximalbetrag von insgesamt 1.500 € hinausgehende Betrag nach den steu-

er- und sozialversicherungsrechtlichen Vorschriften ausgezahlt.

Ferner wurde vereinbart, dass die Regelungen zur Startabsenkung im Tarifbereich der Tarifgruppe Integration für Auszubildende, die unmittelbar nach erfolgreichem Ausbildungsabschluss in ein Arbeitsverhältnis übernommen werden, ab 01.01.2021 keine Anwendung mehr finden (gilt auch für bereits übernommene ehemalige Auszubildende). In einer Protokollnotiz zum neuen Tarifvertrag Ausbildung vom 10.11.2020 wird zudem bis einschließlich 2024 eine Regelung zur 12-monatigen Anschlussbefristung in den Unternehmen der Tarifgruppe Integration sowie zur unbefristeten Übernahme von Auszubildenden in den Unternehmen vereinbart, die unter den für den damaligen E.ON-Konzern vereinbarten Tarifvertrag vom 21.06.2019 fallen und die bis einschließlich 2024 ihre Ausbildung erfolgreich abschließen (Angebot eines unbefristeten Arbeitsvertrages im E.ON-Konzern bei entsprechendem betrieblichem Personalbedarf).



Vergütungstarifabschluss für ONYX

Bereits am ersten Verhandlungstermin der virtuell für ONYX geführten Tarifverhandlungen konnte am 16.02.2021 ein Vergütungstarifabschluss mit ver.di erzielt werden, der eine Gesamtlaufzeit von 25 Monaten (01.02.2021 bis 28.02.2023) hat. Im Juni 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 750 € gezahlt (auch für Teilzeitbeschäftigte in dieser Höhe). Ab dem 01.10.2021 werden die Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,6 % und ab dem 01.10.2022 um weitere 2,0 % angehoben.

Vergütungstarifabschluss für MVB und MVR

Für die Müllverwertung Borsigstraße GmbH (MVB) und die Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH & Co. KG (MVR) wurde am 18.03.2021 ein Vergütungstarifabschluss mit ver.di erzielt, der erstmals per VerweisungsTV auf die IG Metall-Mitglieder erstreckt wird; bislang war die IG Metall selbst an den Tarifverhandlungen beteiligt. Bei einer Laufzeit von 24 Monaten (01.01.2021 bis 31.12.2022) werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2021 um 2,0 % linear und ab dem 01.01.2022 um 1,6 % linear angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um jeweils einheitlich 40 € angehoben.

Der Vergütungstarifabschluss wird ergänzt durch den Abschluss eines Tarifvertrages über ein Wahlmodell für zusätzliche freie Tage. Ferner werden verlängert die tarifvertragliche Zusage zur Übernahme nach der Ausbildung und zur Beschäftigungssicherung.

Vergütungstarifabschluss für LSW

Für die LSW-Gesellschaften in Wolfsburg wurde am 17.05.2021 ein Vergütungstarifabschluss erzielt. Dieser hat eine Gesamtlaufzeit von 27 Monaten (01.04.2021 bis 30.06.2023). Ab dem 01.04.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,3 % und ab dem 01.09.2022 um weitere 1,5 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 50 € bzw. um einheitlich 45 € angehoben. Für die gesamte Laufzeit des Vergütungstarifabschlusses werden zwei zusätzliche freie Tage für Arbeitnehmer und Auszubildende gewährt.

Vergütungstarifabschluss für SVO-Gruppe

Für die SVO-Gruppe mit Sitz in Celle wurde ein Vergütungstarifabschluss am 25.05.2021 erreicht. Bei einer Gesamtlaufzeit von 33 Monaten (01.01.2021 bis 30.09.2023) werden die Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2021 um 3,8 % erhöht. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.01.2021 um einheitlich 95 € erhöht. Die ersten drei Monate der Gesamtlaufzeit überlappen mit dem vorangegangenen Vergütungstarifabschluss aus dem Jahre 2019; insofern hat der aktuelle Vergütungstarifabschluss eine Rückwirkung.

Vergütungstarifabschluss für Purena

Für den in Wolfenbüttel ansässigen Wasserversorger Purena wurde am 25.05.2021 ein Vergütungstarifabschluss erzielt. Dieser hat eine Gesamtlaufzeit von 30 Monaten (01.04.2021 bis 30.09.2023). Die Tabellenvergütungen werden ab dem 01.04.2021 um 2,3 % und ab dem 01.09.2022 um weitere 1,5 % angehoben. Zu denselben Zeitpunkten werden die Ausbildungsvergütungen um einheitlich 50 € bzw. um einheitlich 45 € angehoben.

Im Juni 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung (steuerfrei gem. § 3 Nr. 11a EStG) in Höhe von

1.000 € (Auszubildende 600 €), und im Januar 2022 eine weitere Corona-Sonderzahlung in

Höhe von 456 € (Auszubildende 300 €) gezahlt. Ferner wird eine Erholungsbeihilfe in Höhe von



156 € (pauschal vom Arbeitgeber versteuert) im Januar 2023 gezahlt.

Vergütungsstarifabschluss für Hamburg Wasser

Für den die Unternehmen Hamburger Wasserwerke und Hamburger Stadtentwässerung umfassenden Konzern Hamburg Wasser wurden die Vergütungsstarifverhandlungen am 26.05.2021 ins Ziel gebracht. Der Vergütungsstarifabschluss hat eine Gesamtlaufzeit von 27 Monaten (01.04.2021 bis 30.06.2023). Ab dem 01.04.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,2 % und ab dem 01.06.2022 um weitere 2,0 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 35 € bzw. um einheitlich 30 € angehoben.

Das im vorausgegangenen Vergütungsstarifabschluss eingeführte Wahlmodell wird fortgesetzt. Mitarbeiter können Entgelt umwandeln in bis zu

drei zusätzliche Urlaubstage. Für jeden Urlaubstag werden 0,4 % der Tabellenvergütung einbehalten. Die von den Mitarbeitern getroffene Entscheidung ist für drei Jahre verbindlich.

Vergütungsstarifabschluss für BLH

Am 07.07.2021 konnten die Vergütungsstarifverhandlungen für die Bäderland Hamburg (BLH) ins Ziel gebracht werden. Die ausschließlich virtuell geführten Tarifverhandlungen mit ver.di endeten mit einem Verhandlungsergebnis, das eine Laufzeit von 26 Monaten (01.06.2021 bis 31.07.2023) umfasst. Der Monat Juni ist ein Nullmonat, ab dem 01.07.2021 werden die Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,8 % angehoben, ab dem 01.06.2022 um 1,9 %. Das Wahlmodell (Möglichkeit, bis zu drei zusätzliche Urlaubstage durch entsprechende Reduzierung des Entgelts zu erhalten) wird fortgeführt. Im September 2021 werden Ge-



sprache zu dem Tätigkeitskatalog aufgenommen, der bereits zum 31.12.2019 gekündigt war.

**Schlichtungsergebnis zu den
Vergütungstarifverhandlungen swb**

Für die 7 Gesellschaften im swb-Konzern wurde in der sogenannten 1. Schlichtungsstelle am 18.10.2021 eine einstimmige Entscheidung erreicht. Das Schlichtungsergebnis enthält folgende Inhalte:

- Die Laufzeit beträgt 19 Monate (01.06.2021 bis 31.12.2022).
- Die ersten sieben Monate der Laufzeit sind Nullmonate, ab dem 01.01.2022 werden die Ta-

bellenvergütungen nach der zugrunde gelegten Tabellensystematik um 2,7 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu demselben Zeitpunkt um einheitlich 50 € angehoben.

- Die Beträge der Schichtdienstzuschläge und die Messbeträge der konzernmäßigen Erfolgsbeteiligung werden ebenfalls ab dem 01.01.2022 um 2,7 % angehoben.
- Der Betrag der Mitgliedervorteilsregelung wird ab dem Jahr 2022 auf 270 € erhöht. Dieser Betrag wird ab 2023 überprüft.
- Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 800 € für Arbeitnehmer und in Höhe von 340 € für Auszubildende gezahlt.



Tarifabschluss für die Tarifgruppe RWE

Am 15.01.2021 haben die Tarifvertragsparteien im dritten Verhandlungstermin für die Tarifgruppe RWE folgenden Tarifabschluss erzielt:

Abschluss eines Tarifvertrages über eine Corona-Beihilfe gemäß § 3 Nr. 11a EStG in Höhe von 1.000 € für Vollzeitbeschäftigte (Teilzeitbeschäftigte anteilig), zahlbar mit der Vergütungsabrechnung für den Monat März 2021; Auszubildende erhalten 600 €.

Abschluss eines Vergütungstarifvertrages mit einer Gesamtlaufzeit von 25 Monaten (01.01.2021 bis 31.01.2023) mit einer Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen zum 01.03.2021 um 2,0 % für 13 Monate und zum 01.04.2022 um

weitere 1,7 % für 10 Monate. Für die Kalenderjahre 2021 bis 2023 wird die im letzten Vergütungstarifvertrag vereinbarte Regelung über zwei Freistellungstage p.a. zur Teilnahme an gewerkschaftlich organisierten Schulungsmaßnahmen fortgeschrieben.

Des Weiteren wird die jährliche tarifliche Sonderzuwendung für Arbeitnehmer, die nach Inkrafttreten der Tarifreform ab Mitte 2006 eingestellt wurden, von 421 € auf 850 € angehoben. Zudem wurde vereinbart, die Ausbildungsvergütung für das 1. Ausbildungsjahr dadurch zusätzlich anzuheben, dass die im Manteltarifvertrag zur Vergütungshöhe vereinbarte Bezugsgröße von 30 % der Basisvergütung der Eckvergütung B1 (umgerechnet 929 €) auf 31 % angehoben wird.



Vergütungstarifabschluss für enviaM und E.DIS

Für enviaM und E.DIS wurde 2020 eine Verhandlungsgemeinschaft gebildet, die sich an einheitlichen, gemeinsamen E.ON-Vergütungstarifverhandlungen beteiligt.

Gleichlautend zum E.ON-Vergütungstarifabschluss wurde für enviaM und E.DIS folgender Vergütungstarifabschluss am 03.03.2021 vereinbart:

- Laufzeit 27 Monate ab dem 01.06.2021 (bis zum 31.08.2023).
- Zahlung einer Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.000 € im Mai 2021 (Auszubildende 600 €).
- Anhebung der Tabellenvergütungen ab dem 01.06.2021 um 2,3 % und ab dem 01.11.2022 um weitere 1,5 %.
- Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.06.2021 um einheitlich 50 € und ab dem 01.11.2022 um weitere einheitlich 45 €.

Die Verhandlungen über eine Synchronisierung des einheitlichen E.ON-Vergütungsabschlusses, der zum 01.01.2021 in Kraft getreten ist, mit den Laufzeiten bei enviaM und E.DIS blieben erfolg-

los. Es bleibt bei der um 5 Monate verzögerten Umsetzung der E.ON-Tarifierhebungen bei enviaM und E.DIS.

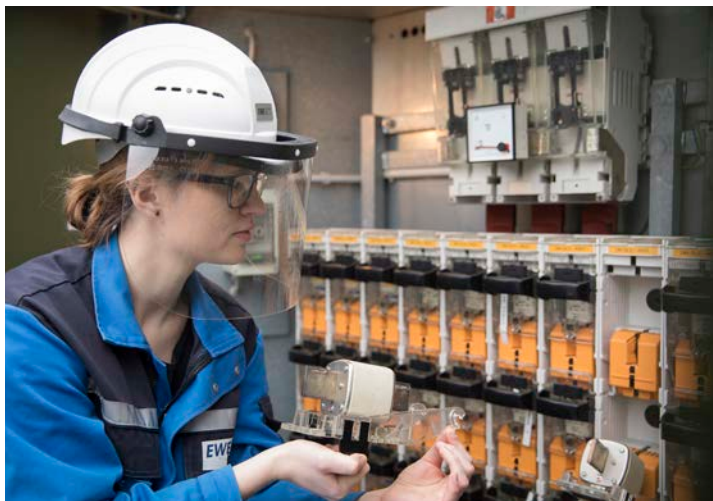
Vergütungstarifabschluss für die Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt des AVEU

Am 01.07.2021 hat sich der AVEU mit ver.di und IG BCE für 124 Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt des AVEU im dritten Verhandlungstermin auf einen Vergütungstarifabschluss verständigt. Die zwischenzeitlich im zweiten Verhandlungstermin am 23.06.2021 mit der gemeinsamen Verhandlungskommission der Gewerkschaften erzielte Einigung war von der großen Tarifkommission der Gewerkschaften nicht bestätigt worden, daher kamen die Tarifvertragsparteien am 01.07.2021 kurzfristig ein weiteres Mal zusammen.

Die 8 Unternehmen der Verhandlungsgemeinschaft enviaM / E.DIS des AVEU fallen nicht unter diesen Tarifabschluss.

Bei einer Gesamtlaufzeit von 27 Monaten (01.06.2021 bis 31.08.2023) werden die Tabellenvergütungen um 2,3 % ab 01.06.2021 (Ausbildungsvergütungen um einheitlich 50 €) und um

1,5 % ab 01.11.2022 (Ausbildungsvergütungen um einheitlich weitere 50 €) angehoben. Im Januar 2022 wird eine Coronaprämie in Höhe von 600 € (Auszubildende 300 €) gezahlt. Unternehmen können eigenständig auch früher auszahlen. Die Einschränkung der Freistellungen für gewerkschaftliche Schulungen (bis zu 2 Tage pro Jahr) auf Vertrauensleute und Mitglieder der Tarifkommission entfällt.



Vergütungsstarifabschluss für die Thüga-Tarifgemeinschaft

Für die 15 Mitgliedsunternehmen der Thüga-Tarifgemeinschaft konnte am 08.10.2021 folgendes Verhandlungsergebnis erzielt werden:

- Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 900 € für Arbeitnehmer und 400 € für Auszubildende gezahlt.
- Bei einer Laufzeit von 23 Monaten (01.08.2021 bis 30.06.2023) sind die ersten vier Monate der Laufzeit Nullmonate. Ab dem 01.12.2021 werden die Tabellenvergütungen um einheitlich 75 € angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden ab dem 01.12.2021 um einheitlich 40 € angehoben. Ab dem 01.01.2023 erfolgt eine weitere Anhebung der Tabellenvergütungen um einen einheitlichen Betrag von 45 € (Ausbildungsvergütungen 25 €).



Vergütungsstarifabschluss für die Tarifgemeinschaft Bayern

Für die 34 Mitgliedsunternehmen der Tarifgemeinschaft Bayern gab es am 15.11.2021 einen Tarifabschluss. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.08.2021 bis 31.07.2023). Die Monate August bis November 2021 sind Nullmonate, ab dem 01.12.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,5 % und ab dem 01.02.2023 um 1,4 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen

werden zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 45 € monatlich bzw. um einheitlich 20 € monatlich angehoben. Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 1.200 € (Auszubildende 500 €) gezahlt; für Teilzeitbeschäftigte wird entsprechend anteilig gekürzt. Ferner wurde eine Öffnungsklausel zur Entgeltumwandlung für Fahrrad-Leasing bei einer Deckelung für alle Zwecke der Entgeltumwandlung auf insgesamt 15 % der Jahresvergütung vereinbart.



Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V. (AGV E-Werke)

Vergütungsstarifabschluss für die Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Am 16.03.2021 konnte – nach einem am Vortag bei EnBW durchgeführten Warnstreik – ein Vergütungsstarifabschluss für die 32 Mitgliedsunternehmen in der privaten Energiewirtschaft in Baden-Württemberg erzielt werden. Dieser hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.03.2021 bis 28.02.2023). Es wird eine nach § 3 Nr. 11a EStG steuerfreie Corona-Sonderzahlung in Höhe von 700 € für Arbeitnehmer in den unteren Vergütungsgruppen bis einschließlich VG 8 (alt) bzw. G (neu) und in Höhe von 350 € für alle darüberliegenden Vergütungsgruppen gezahlt. Für Auszubildende beträgt die Corona-Sonderzahlung

200 €. Ab dem 01.03.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,1 % linear und ab dem 01.05.2022 um weitere 1,6 % linear angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 30 € bzw. 24 € angehoben.

Für Auszubildende wird ein jährliches Wahlleistungsbudget eingerichtet in Höhe von 250 € ab dem Jahr 2022, das betrieblich ausgestaltet wird (z. B. IT-Ausstattung, ÖPNV-Zuschuss).

Und schließlich wird der im Jahr 2015 vereinbarte jährliche Betrag für ver.di-Mitglieder von 250 € auf 400 € ab dem Jahr 2021 angehoben; dieser Betrag wird künftig dynamisiert.



Vergütungstarifabschluss für die Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM)

Für das Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM) konnte am 14.04.2021 ein Vergütungstarifabschluss erreicht werden. Dieser hat eine Laufzeit von 30 Monaten (01.01.2020 bis 30.06.2023). Die ersten 6 Monate der Laufzeit sind Nullmonate, ab dem 01.07.2021 werden die Tabellenvergütungen um 2,5 %, ab dem 01.07.2022 um 2,0 % und ab dem 01.01.2023 um 1,5 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich zu den ge-

nannten Zeitpunkten um einheitlich 100 €, einheitlich 50 € und einheitlich erneut 50 €.

Im Juni 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 1.250 € (625 € für Auszubildende) gezahlt.

Dem Tarifabschluss gingen mehrere Warnstreiks voraus.



Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V. (AGVE)

Vergütungstarifabschluss AGV Energie Südwest

Für die 10 Mitgliedsunternehmen des AGV Energie Südwest wurde mit ver.di am dritten Verhandlungstermin, dem 24.02.2021, ein Vergütungstarifabschluss erreicht. Dieser hat eine Gesamtlaufzeit von 27 Monaten (01.02.2021 bis 30.04.2023). Ab dem 01.02.2021 werden die Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 2,2 % und ab dem 01.07.2022 um weitere 1,2 % angehoben.

Diejenige Vergütungstabelle, die für Mitarbeiter mit Einstellungsdatum ab 01.05.2002 gilt, wird um zwei Stufen erweitert und umfasst damit in jeder Vergütungsgruppe dann 12 Stufen; der Stufenabstand beträgt jeweils 2 %. Die Struktur dieser Vergütungstabelle ist bis zum 31.12.2029 festgeschrieben.

Schließlich wurde der Tarifvertrag über die befristete Übernahme von Auszubildenden aus dem Jahr 2019 ab dem 01.02.2021 unverändert wieder in Kraft gesetzt für die Laufzeit des Vergütungstarifabschlusses (ohne Nachwirkung).



Tarifabschluss für die Verkehrsbetriebe Niedersachsen

Am 23.11.2020 wurde für den Tarifbereich der Verkehrsbetriebe Niedersachsen des AVN ein Übergangs-Tarifabschluss erzielt. Der zum 31.07.2020 gekündigte Vergütungstarifvertrag wird unverändert für sieben Monate bis zum 28.02.2021 wieder in Kraft gesetzt. Die Tarifverhandlungen dazu werden dann im Februar 2021 aufgenommen. Dies wird dann auch den Manteltarifvertrag umfassen, der zum 31.12.2020 bereits gekündigt wurde, wobei dazu noch keine Forderungen von ver.di vorliegen.

Im Dezember 2020 wurde eine Corona-Beihilfe in Höhe von 625 € (Auszubildende 300 €) gezahlt. Für Teilzeitbeschäftigte wird die Corona-Beihilfe anteilig entsprechend dem Verhältnis ihrer Arbeitszeit errechnet, mindestens werden jedoch 300 € gezahlt.

Tarifabschluss für die Verkehrsbetriebe Niedersachsen

Für die 11 erfassten Unternehmen des Tarifwerkes der Verkehrsbetriebe Niedersachsen wurde am 21.04.2021 die Schlichtung erfolgreich abgeschlossen. Der Anrufung der Schlichtung

war ein zweitägiger und ein eintägiger Streik vorausgegangen. In der Schlichtung wurde folgendes Ergebnis einvernehmlich erzielt:

- Die Monate März bis Juni 2021 sind Nullmonate. Ab dem 01.07.2021 werden die Stundenvergütungen um einheitlich 0,55 € und ab 01.10.2022 um einheitlich 0,25 € angehoben. Die Ausbildungsvergütungen erhöhen sich zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 50 € und um einheitlich 30 €. Der Entgelttarifvertrag hat eine Laufzeit von 25 Monaten bis zum 31.03.2023.
- Der Manteltarifvertrag wird rückwirkend zum 01.01.2021 wieder in Kraft gesetzt mit einer Laufzeit bis zum 31.03.2023. Im zweiten Halbjahr 2022 werden Gespräche zur Überarbeitung des Manteltarifvertrages aufgenommen. Festgelegt wurde, den Urlaubsanspruch im Einstieg ab 2022 auf 28 Arbeitstage und ab 2023 auf 29 Arbeitstage anzuheben.

Im Mai 2021 wird eine Corona-Sonderzahlung in Höhe von 400 € gezahlt. Auszubildende erhalten 150 €. Für das Unternehmen RVH, das erst zum 01.04.2021 in das Tarifwerk der Verkehrsbetriebe Niedersachsen übergeleitet wurde, ist die Sonderzahlung niedriger.



Tarifabschluss für die Transdev-Unternehmensgruppe

Für die 7 Unternehmen der Transdev-Unternehmensgruppe (BOB, BRB, NWB, TDH, TDI, TDSG und WEG) wurde am 28.04.2021 ein Tarifabschluss mit der EVG erzielt. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 24 Monaten (01.03.2021 bis 28.02.2023).

Die Monate März bis November 2021 sind Nullmonate. Ab dem 01.12.2021 werden die Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,4 % und ab dem 01.12.2022 um 1,8 % angehoben.

Ab 2022 werden die Sonntags- und Feiertagszulagen in Stufen dort angehoben, wo sie noch unter dem Branchenniveau liegen (S-Zulage 5,64 €, F-Zulage 6,16 €). Ebenfalls ab 2022 erfolgt eine Anhebung der Nachtarbeitszulage für Zeiten zwischen 00:00 Uhr und 04:00 Uhr; die Anhebung beträgt 1,50 €, wenn die Schicht zwischen 00:00 Uhr und 04:00 Uhr endet, und 3 €, wenn die Schicht zwischen 00:00 Uhr und 04:00 Uhr beginnt.

Ab dem Jahr 2023 wird sich die Transdev-Unternehmensgruppe am „Fonds für Wohnen und Mobilität“ beteiligen. Schließlich wurde eine Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Arbeitszeitregelungen eingesetzt. Diese wird sich u. a. mit dem Ausgleichszeitraum für die Arbeitszeit und einem Wahlmodell im Schichtbereich beschäftigen.

Tarifabschluss für die Gruppe Regionalverkehr Sachsen

Am dritten Verhandlungstag konnten die Tarifverhandlungen sowohl zum Vergütungstarifvertrag als auch zum Rahmentarifvertrag für die 13 Mitgliedsunternehmen der Gruppe Regionalverkehr Sachsen des AVN abgeschlossen werden. Seitens

ver.di war der RTV aufgrund eines Büroversehens nicht rechtzeitig zum 31.12.2020 gekündigt, so dass die Kündigung erst zum 31.12.2021 wirkte. Die Arbeitgeberseite hat sich trotzdem zur frühzeitigen Durchführung von Tarifverhandlungen bereit erklärt, allerdings nur unter der Bedingung, dass der zum 31.08.2021 kündbare Vergütungstarifvertrag mitverhandelt wird. Auf diese Weise konnte am 19.05.2021 ein Gesamtpaket geschnürt werden:

- Zahlung einer Corona-Beihilfe (steuer- und dann auch beitragsfrei) in Summe in Höhe von 800 € (700 € mit der Juli-Vergütung 2021 und 100 € mit der Januar-Vergütung 2022).
- Vergütung: Verlängerung des zum 31.08.2021 gekündigten VergTV zunächst unverändert bis zum 31.05.2022, ab 01.06.2022 Anhebung um einheitlich 50 € monatlich und ab 01.06.2023 Anhebung um 1,8 %. Zeitlich genau in der Mitte dieser beiden Anhebungen, zum 01.12.2022, wird in der Vergütungsgruppe 4 eine Erfahrungszulage in Höhe von 25 € monatlich eingeführt, die nach 4 Jahren in der Vergütungsgruppe 4 Stufe 3 gezahlt wird. Der sog. ver.di-Bonus (momentan 21 € in der Form der Erstattung GUV-Fakulta) wird ab 12/2021 auf 63 € und ab 12/2022 auf 105 € jährlich angehoben. Laufzeit des Vergütungstarifvertrages 31.12.2023, also 28 Monate.
- RTV: Abgesehen davon, dass eine Vielzahl von Forderungen abgewehrt werden konnte, auch und insbesondere im Bereich der Arbeitszeitparameter, gibt es viele einzelne Änderungen. Die materiell belastenden Änderungen sind dabei zeitlich z. T. erheblich gestreckt, und das mündet ein in die vergleichsweise lange Laufzeit bis zum 30.06.2026. Von den Änderungen seien genannt (keine vollständige Aufzählung) die Arbeitszeitverkürzung in Summe um 2 Stunden von 40 auf 38 Stunden, die gestaffelten Anhebungen der Rufbereitschaftsvergütung und der Zulage für geteilte Dienste, die gestaffelte Anhebung der Jahressonderzahlung in Summe um 250 € auf 1.100 € und die gestaffelte Verbesserung des Urlaubsanspruchs auf im Ergebnis 28 / 29 / 30 Tage.



Tarifabschluss Transdev mit GDL

Am 24.07.2021 konnte mit der GDL ein Tarifabschluss für die fünf von der GDL tarifierten Transdev-Unternehmen (TDM, TDRO, TDH, Trans Regio und NWB) erreicht werden. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 28 Monaten (01.03.2021 bis 30.06.2023). Zentrale Tarifelemente sind für diese fünf Unternehmen in einem sogenannten Konzernrahmentarifvertrag zusammengefasst. Im Bereich dieses Konzernrahmentarifvertrages wurden die wesentlichen materiellen Inhalte vereinbart. Die Vergütungen werden nach 7 Nullmonaten ab dem 01.10.2021 um 1,4 % und ab dem 01.10.2022 um 1,8 % angehoben. Der Nachtarbeitszeitraum von 21:00 bis 06:00 Uhr wird mit Wirkung ab dem 01.03.2023 auf 20:00 bis 06:00 Uhr ausgedehnt. Die mit der GDL befristet für das Jahr 2021 vereinbarten Regelungen zur Einführung einer Kurzarbeit mit Aufstockung werden entfristet und als An-

lage dem Konzernrahmentarifvertrag beigelegt. Darüber hinaus gibt es weitere inhaltliche Veränderungen, die jedoch materiell keine Bedeutung haben. Schließlich wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 600 € in zwei Teilbeträgen von 300 € im September 2021 und weiteren 300 € im Februar 2022 gezahlt.

Ergänzend zu den Veränderungen im Konzernrahmentarifvertrag wurden in den jeweiligen haustarifvertraglichen Teilen zahlreiche Änderungen vorgenommen. Materiell liegt jedoch das Hauptgewicht in den Veränderungen beim Konzernrahmentarifvertrag. Aus den hausbezogenen Teilen zu nennen sind die Ausdehnung des persönlichen Geltungsbereichs auf die Werkstatt und Verwaltung, die Einführung einer – betrieblich überwiegend bereits bestehenden – Wissensvermittlungsprämie, die Schärfung von einigen Arbeitszeit-Parametern, die Regelung zum Umgang bei notwendigen Zeugenaussa-

gen vor Gerichten oder Behörden im Zusammenhang mit der Ausübung der Tätigkeit, und die Einführung von Wahlmodellen zur Arbeitszeit bzw. zu zusätzlichen Urlaubstagen bei gleichzeitiger Reduzierung der Arbeitszeit auf 38 Stunden, allerdings bei entsprechender Reduzierung der Vergütung.

Die Tarifvertragsparteien werden ab dem 01.07.2022 Gespräche zum Thema Wegekosten aufnehmen.

Tarifabschluss zum RTV für die Gruppe Sachsen-Anhalt

Für die sechs Mitgliedsunternehmen der Gruppe Sachsen-Anhalt wurden die Tarifverhandlungen zum RTV am 25.08.2021 beendet. Der RTV war zum 31.12.2020 gekündigt. Die Wochenarbeitszeit von grundsätzlich 39 Stunden (Variationen je nach Wahlmodell möglich) wird ab dem 01.01.2023 um eine Stunde auf 38 Stunden verkürzt. Das für die Verkürzung von 40 auf 39 Stunden im Jahr 2019 vereinbarte Wahlmodell bleibt für die zum Zeitpunkt des Tarifabschlusses im Arbeitsverhältnis stehenden Arbeitnehmer erhalten, für künftig Eingestellte gibt es kein Wahlmodell mehr. Auch für die jetzt erfolgte weitere Arbeitszeitverkürzung ab dem 01.01.2023 wurde kein Wahlmodell mehr vereinbart. Neben der Arbeitszeitverkürzung wird die Jahressonderzahlung von 750 € ab dem Jahr 2021 auf 1.000 € angehoben. Der neue Rahmentarifvertrag hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2025.

Tarifabschluss für die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft

Für die Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft (SDG) konnte am 04.10.2021 ein umfassender Tarifabschluss erreicht werden:

- Im November 2021 wird eine Corona-Beihilfe gezahlt. Sie beträgt für Arbeitnehmer 400 € und für Auszubildende 150 €.
- Der Vergütungstarifvertrag erhält eine Laufzeit von zwei Jahren (01.06.2021 bis 31.05.2023). Die ersten fünf Monate sind Nullmonate, ab dem 01.11.2021 werden die Tabellenvergütungen um 1,4 % und ab dem 01.11.2022 um 1,8 % angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den genannten Zeitpunkten um jeweils einheitlich 50 € angehoben.
- Auch der Manteltarifvertrag erhält eine Laufzeit von zwei Jahren (01.01.2022 bis 31.12.2023). Für den Bereich der Werkstatt wird eine Wissensvermittlungsprämie eingeführt. Der Nachtarbeitszeitraum wird ab dem 01.01.2022 von 22:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 21:00 Uhr bis 06:00 Uhr ausweitete. Die Jahressonderzahlung wird – bereits in 2021 beginnend – von jetzt 400 € in jährlichen Schritten auf 700 € im Jahr 2023 angehoben. Ferner werden die Rufbereitschaftsvergütung und die Nachtarbeitszulage stufenweise angehoben.
- Ab dem 01.01.2023 wird eine arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge eingeführt. Sie beläuft sich auf jährlich 500 € und setzt einen Eigenanteil der Mitarbeiter in Höhe von 200 € jährlich voraus. Wird dieser Eigenanteil nicht erbracht, zahlt der Arbeitgeber nur einen Pauschalbetrag in Höhe von 200 € pro Jahr, der nicht zweckgebunden für eine betriebliche Altersvorsorge ist.

Tarifabschluss für die Gruppe Regionalverkehr Sachsen

Am 21.10.2021 konnte, nachdem ein am 19.05.2021 gefundenes Tarifiergebnis (s. o.) nach einer ver.di-Mitgliederbefragung innerhalb der Erklärungsfrist widerrufen wurde, ein umfassender



Tarifabschluss für die 13 Mitgliedsunternehmen der Gruppe Regionalverkehr Sachsen erreicht werden, der sowohl die Vergütungsrunde 2021 als auch den Rahmentarifvertrag umfasst:

- Vergütungsrunde

Der Vergütungsabschluss hat eine Laufzeit von 28 Monaten (01.09.2021 bis 31.12.2023). Die Monate September bis Dezember 2021 sind Nullmonate. Ab dem 01.01.2022 werden die Tabellenvergütungen um einheitlich 75 € monatlich, ab dem 01.01.2023 um 2,0 %, mind. jedoch 55 € monatlich, und ab 01.08.2023 noch einmal um einheitlich 50 € monatlich angehoben. Die Ausbildungsvergütungen werden zu den gleichen Zeitpunkten um jeweils einheitlich 30 € monatlich angehoben. Ferner wird die im Vergütungstarifvertrag geregelte Erstattung des GUV/Fakulta-Beitrags von 21 € jährlich angehoben auf 63 € jährlich ab 2021 und auf 105 € jährlich ab 2022.

- Corona-Beihilfe

Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 800 € für Arbeitnehmer und 270 € für Auszubildende gezahlt. Für Teilzeitbeschäftigte wird sie entsprechend zeitanteilig gezahlt.

- Rahmentarifvertrag für Arbeitnehmer

Die Wochenarbeitszeit von 40 Stunden wird ab 2023 auf 39,5 Stunden, ab 2024 auf 38,5 Stunden und ab 2025 auf 38 Stunden verkürzt. Die Zulage für geteilte Dienste und die Rufbereitschaftsvergütung werden gestaffelt deutlich angehoben. Die Jahressonderzahlung von 850 € wird stufenweise angehoben und beträgt ab 2025 1.100 €. Die Urlaubsstaffel von jetzt 26/28/30 Arbeitstagen wird ab 2022 auf 27/28/30 Arbeitstage und ab 2024 auf 28/29/30 Arbeitstage angehoben.

Dargestellt sind nur die wesentlichen materiellen Veränderungen. Der RTV für Arbeitnehmer hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2025.

- RTV für Auszubildende

Auch dieser erhält eine Laufzeit bis zum 31.12.2025. Die Veränderungen bei der Wochenarbeitszeit, beim Urlaubsanspruch und bei der Jahressonderzahlung aus dem RTV für Arbeitnehmer werden entsprechend im RTV für Auszubildende nachvollzogen.

Tarifabschluss für die agilis-Gesellschaften

Am 08.10.2021 wurden die Tarifverhandlungen für die agilis-Gesellschaften in Regensburg mit der GDL abgeschlossen. Der Tarifabschluss hat eine Laufzeit von 34 Monaten (01.01.2021 bis 31.10.2023). Die Tabellenvergütungen werden ab dem 01.12.2021 um 1,5 %, ab dem 01.09.2022 um 0,88 % und ab dem 01.03.2023 um 1,8 % angehoben. Es wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 1.000 € (800 € für höhere Vergütungsgruppen) im Dezember 2021 gezahlt. Die üblichen Modalitäten für Teilzeiter usw. wurden vereinbart. Der Nachtarbeitszeitraum wird von 21:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr ausgedehnt; dies gilt für den Zeitzuschlag für Nachtarbeit und die Nachtarbeitszulage ab dem 01.01.2024. Ferner wird die besondere Zulage für die „Dunkle Nacht“ ab dem 01.01.2024 eingeführt. Der auf den 31.12.2021 befristete Tarifvertrag zur Kurzarbeit wird entfristet. Schließlich wird ab dem Fahrplanwechsel 2022/2023 die Regelung zum Jahresschichtplan mit sog. kollektiver Verbindlichkeit in Kraft gesetzt.

Der Tarifabschluss enthält noch weitere Elemente, die materiell nicht von besonderer Bedeutung sind. Hinzuweisen ist auch, dass viele der insgesamt 31 Forderungspunkte abgewehrt werden konnten.

Tarifabschluss für die nordbahn

Für die nordbahn konnte mit der GDL am 10.11.2021 ein Tarifabschluss erreicht werden. Dieser hat eine Laufzeit von 32 Monaten (01.03.2021 bis 31.10.2023). Ab dem 01.12.2021 werden die Tabellenvergütungen um 1,5 %, ab dem 01.09.2022 um 0,9 % und ab dem 01.03.2023 um 1,8 % angehoben. Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 1.000 € gezahlt; für Teilzeitbeschäftigte wird sie anteilig gezahlt. Der Nachtarbeitszeitraum von jetzt 21:00 Uhr bis 06:00 Uhr wird auf 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr ausgedehnt, und zwar ab dem 01.11.2023 für den Zeitzuschlag für Nachtarbeit und ab dem 01.07.2023 für die Nachtarbeitszulage. Darüber hinaus wird der besondere Zuschlag für die „Dunkle Nacht“ ab dem 01.01.2024 eingeführt. Der auf den 31.12.2021 befristete Tarifvertrag Kurzarbeit wird entfristet. Ab dem Fahrplanwechsel Dezember 2023 wird die Regelung zum Jahresschichtplan (mit sog. kollektiver Verbindlichkeit) in Kraft gesetzt. Die Regelung zu Kurzpausen wird beschränkt auf bestimmte Schichten.

Der Tarifabschluss enthält weitere Elemente, die materiell nicht die Bedeutung der im Einzelnen aufgelisteten Punkte haben. Ferner konnten viele der insgesamt 28 Forderungspunkte zurückgewiesen werden. Aufgrund eines zwischenzeitlich durchgeführten Workshops konnten im Bereich der Arbeitszeitparameter Regelung geschärft werden, insbesondere konnte der Ausgleichszeitraum für die Verteilung der Arbeitszeit auf das Kalenderjahr ausgedehnt werden.



Tarifabschluss für cantus

Für die cantus mit Sitz in Kassel wurde mit der GDL am 01.12.2021 ein Tarifabschluss erzielt. Dieser hat eine Laufzeit von 32 Monaten (01.03.2021 bis 31.10.2023). Die Tabellenvergütungen werden ab dem 01.01.2022 um 1,5 % und ab dem 01.03.2023 um 1,8 % angehoben. Im Dezember 2021 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 1.200 € für vollzeitbeschäftigte Arbeitnehmer und in Höhe von 400 € für Auszubildende gezahlt. Der Zeitraum für die Nachtarbeit wird von 21:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr ab dem 01.01.2023 für den Zusatzurlaub für Nachtarbeit und ab dem 01.10.2022 für die Nachtarbeitszulage ausgedehnt. Ab dem 01.01.2023 wird die besondere Zulage für die „Dunkle Nacht“ eingeführt. Der auf den 31.12.2021 befristete Tarifvertrag Kurzarbeit wird entfristet. Im Bereich der sog. Arbeitszeitparameter wurden einige Änderungen vorgenommen, so z. B. bei der Anzahl der Ruhetage mit einer Qualität von 60 Stunden und zum spätesten Schichtende und frühesten Schichtbeginn bei einem

mind. einwöchigen Urlaub. Ferner wurde eine Regelung zur Übertragung von Minderstunden, die personenbedingt begründet sind, vereinbart.

Darüber hinaus wurden weitere materiell nicht bedeutende Regelungen vereinbart. Viele der insgesamt 24 Forderungspunkte konnten abgelehrt werden.

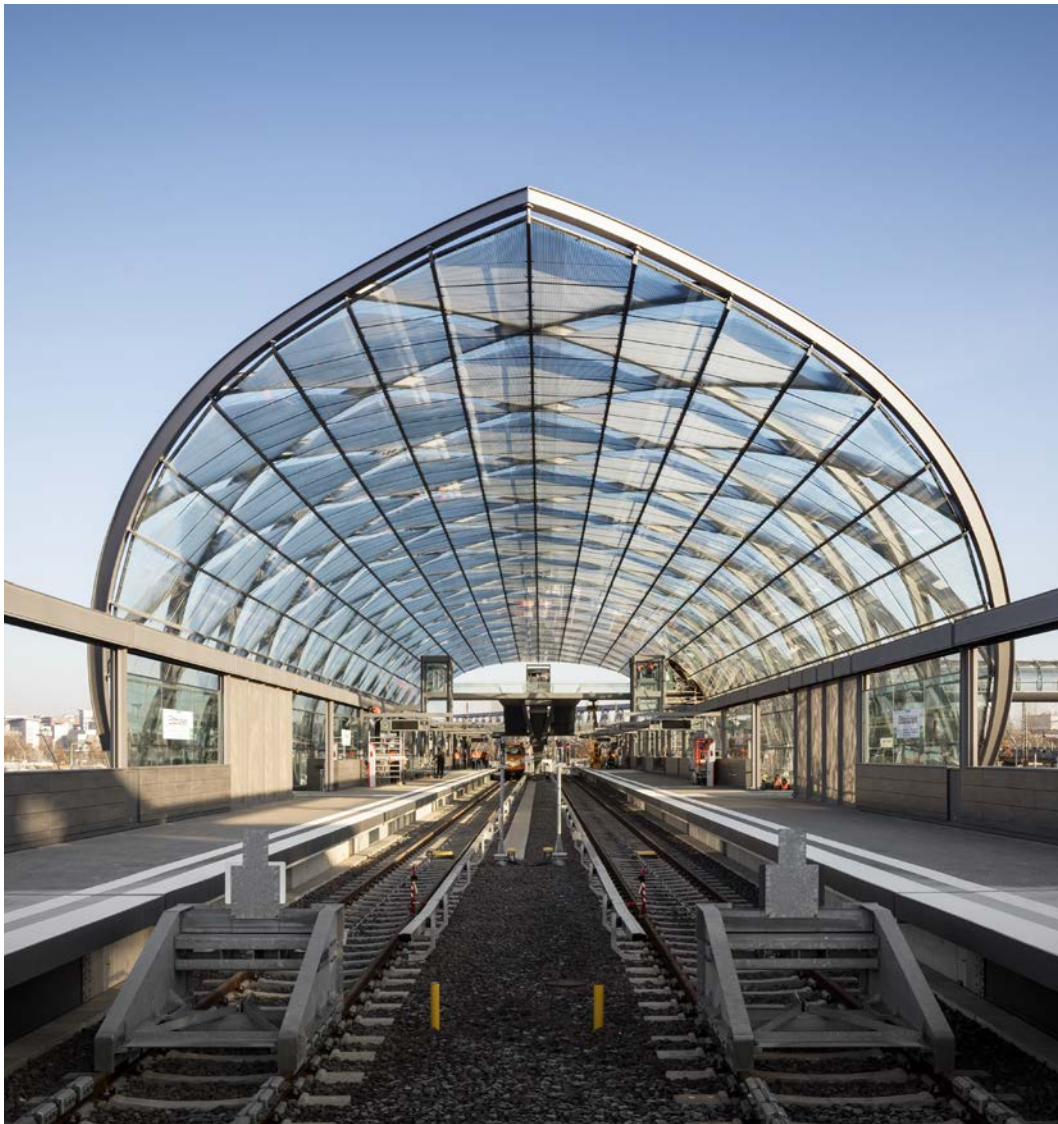
Tarifabschluss für National Express

Am 16.12.2021 konnte mit der GDL ein Tarifabschluss für National Express mit Sitz in Köln erreicht werden. Dieser hat eine Laufzeit von 32 Monaten (01.03.2021 bis 31.10.2023). Ab dem 01.01.2022 werden die Tabellenvergütungen um 1,5 % und ab dem 01.01.2023 um 2,6 % angehoben. Mit der Anhebung um 2,6 % geht einher die Absenkung der Wochenarbeitszeit von 39 auf 38 Stunden bei entsprechender Reduzierung der Tabellenvergütung. Im Januar 2022 wird eine Corona-Beihilfe in Höhe von 1.200 € für Vollzeitbeschäftigte (Teilzeiter anteilig) gezahlt. Der

Nachtarbeitszeitraum wird von jetzt 21:00 Uhr bis 06:00 Uhr auf 20:00 Uhr bis 06:00 Uhr ab dem 01.01.2023 ausgedehnt. Zum 01.01.2023 wird auch die besondere Zulage für die „Dunkle Nacht“ in Kraft gesetzt. Der auf den 31.12.2021 befristete TV Kurzarbeit wird entfristet. Die arbeitgeberfinanzierte betriebliche Altersvorsorge wird ab 01.02.2022 von 1,1 % auf 1,2 % des Monatstabelleentgelts angehoben. Ab dem Fahrplanwechsel 2022/2023 wird eine Regelung zum Jahresschichtplan (sog. kollektive Verbindlichkeit) eingeführt. Darüber hinaus werden weitere

Arbeitszeitparameterregelungen getroffen, z. B. die Verkürzung der ununterbrochenen Fahrzeit auf der Lok von 5,5 Stunden auf 4,5 Stunden. Die Jahresarbeitszeit als Verteilzeitraum für die Arbeitszeit konnte erhalten werden, allerdings wird es ab Januar 2023 eine quartalsbezogene Betrachtung bzgl. der mit Überstundenzuschlägen zu belegenden Arbeitszeiten geben.

Neben weiteren einzelnen materiellen Änderungen wurde eine Vielzahl der insgesamt 28 Forderungspunkte abgewehrt.



Tarifabschluss zum MTV HOCHBAHN

Am 17.12.2021 wurde ein Tarifabschluss zum Manteltarifvertrag (MTV) HOCHBAHN erzielt. Die im Jahr 2021 dazu geführten Tarifverhandlungen gingen zurück auf den Schlichterspruch vom 08.12.2020 zur gemeinsamen Tarifrunde Vergütung und MTV des Jahres 2020. Die im Jahre 2021 aufgrund des Schlichterspruchs zu führenden Tarifverhandlungen zum MTV standen unter der Überschrift der weiteren Belastungsreduzierung. Kernstück der nunmehr gefundenen Tarifeinigung ist die schrittweise Verkürzung der täglichen Arbeitszeit im Bereich Bus und die schrittweise Umwandlung der bisher pauschal vergüteten Rüstzeiten in anzurechnende Arbeitszeit. Bis Ende 2023 wird die tägliche Höchstarbeitszeit inkl. der Pause auf 9 Stunden 30 Minuten (leicht) verkürzt, und bis Ende 2023 werden 15 Minuten je Schicht als Arbeitszeit angerechnet; die bisher gezahlte Pauschale für die Rüstzeiten entfällt dann Ende 2023.

Neben weiteren Klarstellungen und eher redaktionell zu verortenden Änderungen im MTV wurde eine Laufzeit bis zum 31.12.2023 vereinbart.

Der auf den 31.12.2021 befristete Tarifvertrag zur Regelung der Kurzarbeit wird um ein Jahr verlängert.

Parallel zu den MTV-Verhandlungen wurde ein neues Entgeltsystem für den Bereich der Technik gemeinsam mit ver.di erarbeitet. Damit wird die HOCHBAHN künftig im Wettbewerb um Mitarbeiter in diesem Bereich besser bestehen können. Neben einer materiellen Aufwertung der Eingruppierungen wird auch eine schnellere Stufung innerhalb der Entgeltgruppen geregelt. Die umfangreichen Zuordnungen und Überleitungen sollen im Laufe des ersten Quartals 2022 abgeschlossen werden, um die materiellen Verbesserungen dann rückwirkend ab dem 01.01.2022 in Kraft setzen zu können.



Die Zahl der Arbeitnehmer, die in den Mitgliedsunternehmen der VAEU-Mitgliedsverbände beschäftigt werden, betrug zum 31.12.2021 ins-

gesamt 168.862 * (Ende 2020: 166.135 *) und verteilte sich auf die einzelnen Mitgliedsverbände wie folgt:

		31.12.2020	31.12.2021
AVEU	Hannover	29.851	30.260
AGWE	Hannover	33.859	33.694
AVE	Hannover	41.332	42.331
AVN	Hannover	25.056	25.162
AGV Bayern	Hannover / München	14.111	14.673
AGV E-Werke Baden-Württemberg	Hannover	19.277	20.046
AGVE Südwest	Hannover / Ludwigshafen	3.508	3.619
		166.135*	168.862*

* Diese Zahl entspricht nicht der Summe aller Arbeitnehmer in den Verbänden, da Doppelmitgliedschaften herausgerechnet werden.



Gremien der Verbände

Gremien der VAEU

Vorstandssitzungen und Delegiertenversammlung

Vorstandssitzungen der VAEU fanden am 18.06.2021 und am 03.12.2021 jeweils in Form von Videokonferenzen statt. Beratungsgegenstände waren u. a. das aktuelle tarifpolitische Geschehen und Überlegungen zur Verschlan-
kung der Verbandsstrukturen, insbesondere im Hinblick auf eine mögliche Fusion der Verbände AVE und AGWE.

Eine Delegiertenversammlung der VAEU fand in 2021 entsprechend dem vereinbarten dreijährigen Turnus nicht statt. Die erforderlichen Beschlüsse, u. a. zum Jahresabschluss 2020, zur Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2020 sowie über den Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2022, wurden im schriftlichen Verfahren gefasst.

Herr Ralf Hiltenkamp, Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM) und Vorsitzender des AVEU, schied bedingt durch seinen Eintritt in den Ruhestand am

30.04.2021 aus dem Vorstand der VAEU aus. Als sein Nachfolger wurde der neue AVEU-Vorsitzende, Herr Jörn Otto, Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH, Weimar, im schriftlichen Verfahren mit Wirkung ab 05.05.2021 in den Vorstand der VAEU gewählt.

Herr Dr. Werner Hitschler, Mitglied des Vorstandes der Pfalzwerke Aktiengesellschaft und Vorsitzender des AGVE Südwest, schied bedingt durch sein Ausscheiden aus dem Vorstand des AGVE Südwest am 02.11.2021 ebenfalls aus dem Vorstand der VAEU aus. Als sein Nachfolger wurde der neue AGVE Südwest-Vorsitzende, Josef Rönz, Vorsitzender des Vorstandes der Energieversorgung Mittelrhein AG (evm), Koblenz, im schriftlichen Verfahren mit Wirkung ab 09.12.2021 in den Vorstand der VAEU gewählt.

Sozial- und tarifpolitischer Ausschuss und Ausschuss Tarifvergleich

Sitzungen der Ausschüsse der VAEU fanden im Jahr 2021 Corona-bedingt nicht statt.

Vorstandsvorsitzender

Claus-Christian Gleimann
Senior Vice President Group HR & Executive HR
der E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

Mitglieder des Vorstandes

Henning R. Deters
Vorsitzender des Vorstandes der
GELSENWASSER AG
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen

Claudia Güsken
Vorständin der
Hamburger Hochbahn AG
Steinstraße 20
20095 Hamburg

Hans-Joachim Herrmann
Geschäftsführer der
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

Ralf Hiltenkamp (bis 30.04.2021)
Mitglied des Vorstandes der
envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Dr. Werner Hitschler (bis 02.11.2021)
Mitglied des Vorstandes der
Pfalzwerke Aktiengesellschaft
Kurfürstenstraße 29
67061 Ludwigshafen

Ulrich Köster
Executive Vice President Human Resources
Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstandes der
Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Jörn Otto (ab 05.05.2021)
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
Industriestraße 14
99427 Weimar

Josef Rönz (ab 09.12.2021)
Vorsitzender des Vorstandes der
Energieversorgung Mittelrhein AG
Ludwig-Erhard-Straße 8
56073 Koblenz

Colette Rückert-Hennen
Vorständin Personal und Recht der
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Zvezdana Seeger
Mitglied des Vorstandes der
RWE AG
RWE Platz 1
45141 Essen

Ulf Stockmeier
Mitglied der Geschäftsführung (Personal) der
Vattenfall GmbH
Sellerstraße 16
13353 Berlin

Geschäftsführung

RA Jobst Kleineberg
Hauptgeschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Hauptgeschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Hauptgeschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dr. Joachim Basler
Prokurist, Personal und Kaufmännisches der
GELSENWASSER AG
Willy-Brandt-Allee 26
45891 Gelsenkirchen

Martin Daum
Leiter Konzern Tarifpolitik & Personalstrategie der
EWE AG
Rummelweg 14
26122 Oldenburg

Mitglieder des Sozial- und tarifpolitischen Ausschusses (STPA) der VAEU

Armin Arens
RWE AG

Dr. Joachim Basler
GELSENWASSER AG

Martin Daum
EWE Aktiengesellschaft

Jürgen Ernst
Energieversorgung Mittelrhein AG

Robert Haase
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG

Sebastian Haggenmüller
Lechwerke AG

Gisela Hauch
Hamburger Hochbahn AG

Elisabeth Höller
Uniper SE

Susanne Jung
swb AG

Christoph Klein
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Bodo Moray
Netze BW GmbH

Lutz Platte
THÜGA Aktiengesellschaft

Bastian Reinsdorf
Westenergie AG

Oliver Röser
Süwag Energie AG

Julia Rogmans
Vattenfall GmbH

Jan Vonhöne
Pfalzwerke Aktiengesellschaft

Dr. Laurenz Voss
E.ON SE

**Mitgliederversammlung und
Vorstand der AVE**

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 der AVE fand am 21.10.2021 in Form einer Videokonferenz statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresabschluss 2020 einstimmig und erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung ebenfalls einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020. Die Geschäftsführung berichtete über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 und stellte den Etatvoranschlag für das Jahr 2022 vor, welchen die Mitglieder einstimmig genehmigten. Für die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Beitragsordnung wurde einstimmig von den Mitgliedern beschlossen, angesichts der guten Vermögenslage des Verbandes in 2022 nur den hälftigen Mitgliedsbeitrag zu erheben.

Außerdem wurden im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover Satzungsänderungen für die AVE beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Ferner war die Verschlinkung von Verbandsstrukturen ein Thema der Mitgliederversammlung, insbesondere eine mögliche Fusion von AVE und AGWE.

Vorstandssitzungen der AVE fanden am 22.04.2022 und am 21.10.2022 in Form von Videokonferenzen statt. Beratungsgegenstände waren das aktuelle Tarifgeschehen sowie Überlegungen zu einer Verschlinkung der Verbandsstrukturen. Die Vorstandssitzung am 21.10.2022 diente darüber hinaus der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung

Vorstandsvorsitzender

Ulrich Köster
Executive Vice President Human Resources der
Uniper SE
Holzstraße 6
40221 Düsseldorf

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Mike Schuler
Mitglied des Vorstandes der
Süwag Energie AG
Schützenbleiche 9-11
65929 Frankfurt am Main

Mitglieder des Vorstandes

Marion Rövekamp
Vorständin Personal und Recht der
EWE Aktiengesellschaft
Tirpitzstraße 39
26122 Oldenburg

Ulf Stockmeier
Mitglied der Geschäftsführung der
Vattenfall GmbH
Sellerstraße 16
13353 Berlin

Dr. Laurenz Voss
Director Employee Relations & Labour Law der
E.ON SE
Brüsseler Platz 1
45131 Essen

Geschäftsführung

RA Jobst Kleineberg
Geschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Geschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Geschäftsführer

RA Udo Willms
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Martin Daum
Leiter Konzern Tarifpolitik & Personalstrategie der
EWE Aktiengesellschaft
Rummelweg 14
26122 Oldenburg

Torsten Ziegenmeyer
Mitglied der Geschäftsführung der
Energie-Pensions-Management GmbH
Tresckowstraße 5
30457 Hannover

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
Alterric Erneuerbare Energien GmbH	Oldenburg
Alterric Erneuerbare Regional GmbH	Hannover
Alterric GmbH	Aurich
Alterric Internationale Beteiligungs GmbH	Aurich
Alterric IPP GmbH	Aurich
Avacon AG	Helmstedt
Avacon Connect GmbH	Laatzen
Avacon Natur GmbH	Sarstedt
Avacon Netz GmbH	Helmstedt
Bäderland Hamburg GmbH	Hamburg
BEN Berlin Energie und Netzholding GmbH	Berlin
Berlin Energie Netz und Service GmbH	Berlin
Bremerhavener Entsorgungsgesellschaft mbH	Bremerhaven
Celle-Uelzen Netz GmbH	Celle
citiworks AG	Darmstadt
COUNT+CARE GmbH & Co. KG	Darmstadt
Deutsche Gesellschaft f. Wiederaufarbeitung v. Kernbrennstoffen AG & Co. oHG	Gorleben
E.ON Beteiligungen GmbH	Essen
E.ON Business Services Regensburg GmbH	Regensburg
E.ON Country Hub Germany GmbH	Berlin
E.ON Digital Technology GmbH	Hannover
E.ON Energy Markets GmbH	Essen
E.ON Energy Solutions GmbH	Essen
E.ON SE	Essen
E.ON Service GmbH	Essen
EAM Beteiligungen GmbH	Kassel
EAM Energie GmbH	Kassel
EAM EnergiePlus GmbH	Kassel
EAM GmbH & Co. KG	Kassel
EAM Netz GmbH	Kassel
EEW Energy from Waste GmbH	Helmstedt
EEW Energy fromWaste Göppingen GmbH	Göppingen
EEW Energy from Waste Hannover GmbH	Hannover
EEW Energy from Waste Helmstedt GmbH	Helmstedt
EEW Energy fromWaste Heringen GmbH	Heringen
EEW Energy fromWaste Saarbrücken GmbH	Saarbrücken
Energie und Versorgung Butzbach GmbH	Butzbach
Energie Waldeck-Frankenberg GmbH	Korbach
energie-BKK	Hannover
Energienetze Offenbach GmbH	Offenbach am Main
Energie-Pensions-Management GmbH	Hannover
Energieversorgung Offenbach AG	Offenbach am Main
Enertec Hameln GmbH	Hameln
ENTEGA AG	Darmstadt
ENTEGA PlusGmbH	Darmstadt
EWE Aktiengesellschaft	Oldenburg
EWE NETZ GmbH	Oldenburg
EWE VERTRIEB GmbH	Oldenburg
Gasnetz Hamburg GmbH	Hamburg
Gemeinschaftskraftwerk Kiel GmbH	Kiel

GEW Wilhelmshaven GmbH	Wilhelmshaven
Hamburger Energiewerke GmbH	Hamburg
Hamburger Wasserwerke GmbH	Hamburg
HanseGas GmbH	Quickborn
HanseGM Gebäudemanagement GmbH	Hamburg
HanseWerk AG	Quickborn
HanseWerk Natur GmbH	Hamburg
Harz Energie GmbH & Co. KG	Osterode am Harz
Harz Energie Netz GmbH	Osterode am Harz
HEAG Holding AG - Beteiligungsmanagement d. Wissenschaftsstadt Darmstadt	Darmstadt
IHKW Industrieheizkraftwerk Andernach GmbH	Andernach
LandE GmbH	Wolfsburg
LIQVIS GmbH	Essen
LSW Energie GmbH & Co. KG	Wolfsburg
LSW Netz GmbH & Co. KG	Wolfsburg
Maintal-Werke-GmbH	Maintal
Müllverwertung Borsigstraße GmbH	Hamburg
MVR Müllverwertung Rugenberger Damm GmbH & Co. KG	Hamburg
MVV Energie AG	Mannheim
Oberhessische Versorgungsbetriebe AG	Friedberg
Onyx Generation Management GmbH	Berlin
Onyx Germany GmbH	Berlin
Onyx Kraftwerk Farge GmbH & Co. KGaA	Bremen
Onyx Kraftwerk Wilhelmshaven Betriebs GmbH & Co. KGaA	Wilhelmshaven
Onyx Kraftwerk Zolling GmbH & Co. KGaA	Zolling
Open Grid Service GmbH	Essen
ovag Netz GmbH	Friedberg
PreussenElektra GmbH	Hannover
Purena Consult GmbH	Wolfenbüttel
Purena GmbH	Wolfenbüttel
Regionalwerke Wolfhager Land GmbH	Wolfhagen
Schleswig-Holstein Netz AG	Quickborn
Stadtwerke Gelnhausen GmbH	Gelnhausen
Stadtwerke Lehrte GmbH	Lehrte
Stadtwerke Mühlheim am Main GmbH	Mühlheim am Main
Stadtwerke Neu-Isenburg GmbH	Neu-Isenburg
Stadtwerke Wolfhagen GmbH	Wolfhagen
Stromnetz Berlin GmbH	Berlin
Stromnetz Hamburg GmbH	Hamburg
Süwag Energie AG	Frankfurt am Main
Süwag Grüne Energien und Wasser AG & Co. KG	Frankfurt am Main
Süwag Vertrieb AG & Co. KG	Frankfurt am Main
SVO Access GmbH	Celle
SVO Holding GmbH	Celle
SVO Vertrieb GmbH	Celle
swb AG	Bremen
swb Beleuchtung GmbH	Bremen
swb Erzeugung AG & Co. KG	Bremen
swb Vertrieb Bremen GmbH	Bremen
swb Vertrieb Bremerhaven GmbH & Co. KG	Bremerhaven
Syna GmbH	Frankfurt am Main

THÜGA Aktiengesellschaft	München
Thüga Energie GmbH	Singen
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt
Überlandwerk Groß-Gerau GmbH	Groß-Gerau
Uniper Anlagenservice GmbH	Gelsenkirchen
Uniper Energy Sales GmbH	Düsseldorf
Uniper Global Commodities SE	Düsseldorf
Uniper HR Services Hannover GmbH	Hannover
Uniper IT GmbH	Düsseldorf
Uniper Kraftwerke GmbH	Düsseldorf
Uniper SE	Düsseldorf
Uniper Technologies GmbH	Gelsenkirchen
Uniper Wärme GmbH	Gelsenkirchen
Vattenfall Energy Trading GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Business Services GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Information Services GmbH	Hamburg
Vattenfall Europe Nuclear Energy GmbH	Hamburg
Vattenfall GmbH	Berlin
Vattenfall Wärme Berlin AG	Berlin
wesernetz Bremen GmbH	Bremen
wesernetz Bremerhaven GmbH	Bremerhaven

Mitgliederversammlung und Vorstand des AGWE

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 der AGWE fand am 27.10.2021 in Form einer Videokonferenz statt. Die Mitgliederversammlung genehmigte den Jahresabschluss 2020 einstimmig und erteilte dem Vorstand und der Geschäftsführung ebenfalls einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020. Die Geschäftsführung berichtete über die voraussichtliche finanzielle Entwicklung im Geschäftsjahr 2021 und stellte den Etatvoranschlag für das Jahr 2022 vor, welchen die Mitglieder einstimmig genehmigten. Die gegenüber dem Vorjahr unveränderte Beitragsordnung wurde für 2022 ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern beschlossen.

Bei den Wahlen zum Vorstand des Verbandes wurde Herr Henning R. Deters, GELSENWASSER AG, einstimmig zum Vorsitzenden wiedergewählt. Frau Zvezdana Seeger, RWE AG, sowie die Herren Dr. Jörg Bergmann, Open Grid Europe GmbH, Oliver Henrichs, Westenergie AG, und Dr. Andreas Reichel, STEAG GmbH, wurden einstimmig als Vorstandsmitglieder wiedergewählt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 wurden die Herren Dr. Joachim Basler, GELSENWASSER AG, und Armin Arens, RWE AG, einstimmig wiedergewählt.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für den AGWE beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Ferner war die Verschlinkung von Verbandsstrukturen ein Thema der Mitgliederversammlung, insbesondere eine mögliche Fusion von AGWE und AVE.

Vorstandssitzungen des AGWE fanden am 21.04.2022 und am 27.10.2022 in Form von Videokonferenzen statt. Beratungsgegenstände waren das aktuelle Tarifgeschehen sowie Überlegungen zu einer Verschlinkung der Verbandsstrukturen. Die Vorstandssitzung am 27.10.2022 diente darüber hinaus der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung.

Vorstandsvorsitzender	
Henning R. Deters Vorstandsvorsitzender der GELSENWASSER AG Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen	
Mitglieder des Vorstandes	
Dr. Jörg Bergmann Mitglied der Geschäftsführung der Open Grid Europe GmbH Kallenbergstraße 5 45141 Essen	Oliver Henrichs Vorstand Personal und Arbeitsdirektor der Westenergie AG Opernplatz 1 45128 Essen
Dr. Andreas Reichel Mitglied der Geschäftsführung der STEAG GmbH Rüttenscheider Straße 1-3 45128 Essen	Zvezdana Seeger Mitglied des Vorstandes der RWE AG RWE Platz 1 45141 Essen
Geschäftsführung	
RA Jobst Kleineberg Geschäftsführer	Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann Stellv. Geschäftsführer
RA Stefan Schmoll Stellv. Geschäftsführer	RA Udo Willms Stellv. Geschäftsführer
Ehrenamtliche Rechnungsprüfer	
Armin Arens Director Human Resources der RWE AG Altessener Str. 35 45141 Essen	Dr. Joachim Basler Prokurist, Personal und Kaufmännisches der GELSENWASSER AG Willy-Brandt-Allee 26 45891 Gelsenkirchen

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
Tarifgruppe GWE	
Abwassergesellschaft Gelsenkirchen mbH	Gelsenkirchen
BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH	Essen
Creos Deutschland GmbH	Homburg
Creos Deutschland Services GmbH	Homburg
Encevo Deutschland GmbH	Saarbrücken
Energie und Wasserversorgung Rheine GmbH	Rheine
Energieservice Westfalen Weser GmbH	Kirchlengern
energis GmbH	Saarbrücken
energis-Netzgesellschaft mbH	Saarbrücken
Enovos Energie Deutschland GmbH	Saarbrücken
Enovos Renewables GmbH	Saarbrücken
Enovos Renewables O&M GmbH	Saarbrücken
Enovos Storage GmbH	Saarbrücken
enwor - energie & wasser vor ort GmbH	Herzogenrath
Erenja AG & Co. KG	Gelsenkirchen
EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH	Stolberg
GELSENWASSER AG	Gelsenkirchen
GELSENWASSER Energienetze GmbH	Gelsenkirchen
Knapsack Power GmbH & Co. KG	Düsseldorf
LEITUNGSPARTNER GMBH	Düren
Open Grid Europe GmbH	Essen
Pfalzgas GmbH	Frankenthal
Regionetz GmbH	Aachen
Rheiner Bäder GmbH	Rheine
RWW Rheinisch-Westfälische Wasserwerksgesellschaft mbH	Mülheim an der Ruhr
Stadtwerke Aachen AG	Aachen
Stadtwerke Düren GmbH	Düren
Stadtwerke Rheine GmbH	Rheine
Statkraft Markets GmbH	Düsseldorf
STAWAG Abwasser GmbH	Aachen
Trading Hub Europe GmbH	Ratingen
Uniper Energy Storage GmbH	Düsseldorf
Verkehrsgesellschaft der Stadt Rheine mbH	Rheine
VSE AG	Saarbrücken
VSE Verteilnetz GmbH	Saarbrücken
Westfalen Weser Energie GmbH & Co. KG	Herford
Westfalen Weser Netz GmbH	Paderborn
Westfälische Wasser- und Umweltanalytik GmbH	Gelsenkirchen
Tarifgruppe RWE	
Decadia GmbH	Essen
Kernkraftwerke Lippe-Ems GmbH	Lingen
RWE Aktiengesellschaft	Essen
RWE Gas Storage West GmbH	Essen
RWE Generation SE	Essen
RWE Generation Service GmbH	Essen
RWE Nuclear GmbH	Essen
RWE Power AG	Essen
RWE Renewables GmbH	Essen
RWE Supply & Trading GmbH	Essen

RWE Technology International GmbH	Essen
Thyssengas GmbH	Dortmund
Tarifgruppe Integration	
Alfred Thiel-Gedächtnis-Unterstützungskasse GmbH	Essen
AVU Aktiengesellschaft für Versorgungs-Unternehmen	Gevelsberg
AVU Netz GmbH	Gevelsberg
E.ON impulse GmbH	Essen
ELE Emscher Lippe Energie GmbH	Gelsenkirchen
ELE Verteilnetz GmbH	Gelsenkirchen
Future Energy Ventures Management GmbH	Essen
innogy chargetech GmbH	Dortmund
innogy eMobility Solutions GmbH	Dortmund
innogy SE	Essen
OIE AG	Idar-Oberstein
Westenergie AG	Essen
Westenergie Breitband GmbH	Essen
Westenergie Metering GmbH	Mülheim an der Ruhr
Westenergie Netzservice GmbH	Dortmund/Essen
Westnetz GmbH	Dortmund
Tarifgruppe STEAG	
EP Power Minerals GmbH	Dinslaken
Felix Höltker GmbH	Köln
MINERALplus GmbH	Gladbeck
STEAG Energy Services GmbH	Essen
STEAG Fernwärme GmbH	Essen
STEAG GmbH	Essen
STEAG Kraftwerks-Grundstücksgesellschaft mbH	Dinslaken
STEAG New Energies GmbH	Saarbrücken
STEAG Technischer Service GmbH	Saarbrücken

Mitgliederversammlung und Gremiensitzungen des AVEU

Zur Ersetzung der ordentlichen Mitgliederversammlung 2021 des AVEU wurde ein schriftliches Abstimmungsverfahren mit Frist bis zum 17.12.2021 durchgeführt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020, das auf das Jahr 2021 verlängert wurde.

Der Jahresabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung des AVEU einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig genehmigt.

Bei der Nachwahl in den AVEU-Vorstand wurden Frau Sigrid Nagl, Mitglied des Vorstandes der envia Mitteldeutsche Energie AG, und Herr Dr. Andreas Roß, Mitglied des Vorstandes der TEAG Thüringer Energie AG, einstimmig gewählt. Sie traten die Nachfolge von Herrn Ralf Hiltenkamp, envia Mitteldeutsche Energie AG, und Wolfgang Rampf, TEAG Thüringer Energie AG, an, die in den Ruhestand getreten waren.

Frau Renate Lange, envia Mitteldeutsche Energie AG, und Herr Mike Karaschinsky, TEAG Thü-

ringer Energie AG, wurden als Rechnungsprüfer für das Geschäftsjahr 2021 einstimmig wiedergewählt.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für den AVEU beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Eine Vorstandssitzung des AVEU fand am 21.06.2021 in Form einer Videokonferenz statt. Beratungsgegenstände waren u. a. das tarifpolitische Geschehen, die Verbandsstrukturen der Branche und das zukünftige Vorgehen in Bezug auf das Wertpapierdepot des AVEU. Ferner diente die Vorstandssitzung der Vorbereitung der Mitgliederversammlung 2021.

Präsidiumssitzungen der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt fanden am 23.04.2021 und am 10.12.2021 jeweils in Form einer Videokonferenz statt.

Regionalversammlungen der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt fanden am 09.03.2021 (Berlin/Brandenburg/Mecklenburg-Vorpommern), am 12.03.2021 (Thüringen), am 18.03.2021 (Sachsen) und am 23.03.2021 (Sachsen-Anhalt), alle in Form von Videokonferenzen, statt.

Personalleitersitzungen wurden in 2021 nicht durchgeführt.

Vorstandsvorsitzender

Jörn Otto
Geschäftsführer der
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH
Industriestraße 14
99427 Weimar

1. Stellvertreter

Hans-Joachim Herrmann
Geschäftsführer der
Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Lucas-Cranach-Straße 22
06886 Lutherstadt Wittenberg

2. Stellvertreter

Bodo Rodestock
Mitglied des Vorstandes der
VNG-Verbundnetz Gas Aktiengesellschaft
Braunstraße 7
04347 Leipzig

Ordentliche Mitglieder des Vorstandes

Sophia Eltrop
Geschäftsführerin der
Energie und Wasser Potsdam GmbH
Steinstraße 101
14480 Potsdam

Ralf Hiltenkamp (bis 30.04.2021)
Mitglied des Vorstandes der
envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Sigrid Nagl (ab 17.12.2021)
Mitglied des Vorstandes der
envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Dr. Maik Piehler
Mitglied der Geschäftsführung der
Stadtwerke Leipzig GmbH
Augustusplatz 7
04109 Leipzig

Wolfgang Rampf (bis 31.08.2021)
Mitglied des Vorstandes der
TEAG Thüringer Energie AG
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

Dr. Andreas Roß (ab 17.12.2021)
Mitglied des Vorstandes der
TEAG Thüringer Energie AG
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

Lars Seiffert
Mitglied der Geschäftsführung der
ENSO Energie Sachsen Ost AG
Friedrich-List-Platz 2
01067 Dresden

Jörg Waniek
Mitglied des Vorstandes der
Lausitz Energie Kraftwerke AG
Vom-Stein-Straße 39
03050 Cottbus

Daniela Zieglmayer
Vorständin Personal
E.DIS AG
Langewahler Straße 60
15517 Fürstenwalde/Spree

Geschäftsführung

RA Stefan Schmoll
Erster Geschäftsführer

RA Jobst Kleineberg
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Renate Lange
Leiterin Rechnungswesen/Steuern
envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Chemnitztalstraße 13
09114 Chemnitz

Mike Karaschinsky
Geschäftsbereichsleiter Rechnungswesen
TEAG Thüringer Energie AG
Schwerborner Straße 30
99087 Erfurt

Mitglieder der Tariffkommission der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt	
Verhandlungsführer	
RA Stefan Schmoll Erster Geschäftsführer des AVEU	
Mitglieder	
Gerald Bieling Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH	(bis 28.02.2022)
Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH	
Dino Höll Geschäftsführer der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	
Jörn Otto Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	
Thomas Pietsch Sprecher der Geschäftsführung Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	
Wolfgang Rampf Mitglied des Vorstandes der TEAG Thüringer Energie AG	(bis 31.08.2021)
Dr. Andreas Roß Mitglied des Vorstandes der TEAG Thüringer Energie AG	(ab 10.12.2021)
Volker Schneider Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung GmbH	
Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG	
René Walther Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Halle GmbH	(ab 10.12.2021)

Mitglieder des Präsidiums der Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt		
Sprecher des Präsidiums		
Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG		
Stellvertreter des Sprechers		
Gerald Bieling Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH	(bis 28.02.2022)	Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Jörn Otto Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH		
Region Berlin / Brandenburg / Mecklenburg-Vorpommern		
Caspar Baumgart Mitglied des Vorstandes der WEMAG AG		Sophia Eltrop Geschäftsführerin der Energie und Wasser Potsdam GmbH
Andreas Grzesko Geschäftsführer der Stadtwerke Wismar GmbH		Daniela Zieglmayer Mitglied des Vorstandes der E.DIS AG
Region Sachsen-Anhalt		
Gerald Bieling Geschäftsführer der Stadtwerke Bernburg GmbH	(bis 28.02.2022)	Hans-Joachim Herrmann Geschäftsführer der Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg GmbH
Dino Höll Geschäftsführer der Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau		Ulrike Mathis Geschäftsführerin der Stadtwerke Bernburg GmbH
Thomas Pietsch Sprecher der Geschäftsführung der Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG		René Walther Geschäftsführer der Stadtwerke Halle GmbH

Region Sachsen	
Lars Lange Geschäftsführer der Stadtwerke Reichenbach/Vogtland GmbH	Sigrid Nagl (ab 18.03.2021) Mitglied des Vorstandes (Personal) der envia Mitteldeutsche Energie AG (enviaM)
Dr. Maik Piehler Mitglied der Geschäftsführung der Stadtwerke Leipzig GmbH	Bodo Rodestock Mitglied des Vorstandes der VNG-Verbundnetz Gas AG
Volker Schneider Geschäftsführer der Zwickauer Energieversorgung GmbH	Lars Seiffert Mitglied der Geschäftsführung der ENSO Energie Sachsen Ost AG
Roland Warner (ab 18.03.2021) Vorsitzender der Geschäftsführung der eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	
Region Thüringen	
Sandra Fröhlich Geschäftsführerin der Energieversorgung Inselsberg GmbH	Frank Heidemann Geschäftsführer der SWE Netz GmbH
Jörn Otto Geschäftsführer der Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	Wolfgang Rampf (bis 31.08.2021) Mitglied des Vorstandes der Thüringer Energie AG
Constanze Reppin Geschäftsführerin der Stadtwerke Bad Langensalza GmbH	Dr. Andreas Roß (ab 02.05.2022) Mitglied des Vorstandes der Thüringer Energie AG

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
50Hertz Transmission GmbH	Berlin
AV/E GmbH	Halle
Abwassergesellschaft Magdeburg mbH	Magdeburg
Dessauer Stromversorgung GmbH	Dessau
DREWAG - Stadtwerke Dresden GmbH	Dresden
e.dat GmbH	Schwerin
E.DIS AG	Fürstenwalde/Spree
E.DIS Netz GmbH	Fürstenwalde/Spree
e.kundenservice Netz GmbH	Hamburg
E.ON Energie Deutschland GmbH	München
EEW Energy fromWaste Großräschen GmbH	Großräschen
EEW Energy fromWaste Premnitz GmbH	Premnitz
EEW Energy from Waste Stavenhagen GmbH & Co. KG	Stavenhagen
Eichsfeldwerke GmbH	Heiligenstadt
eins energie in sachsen GmbH & Co. KG	Chemnitz
Eisenacher Versorgungs-Betriebe GmbH	Eisenach
EMB Energie Mark Brandenburg GmbH	Michendorf
ENA Energienetze Apolda GmbH	Apolda
Energie und Wasser Potsdam GmbH	Potsdam
Energie- und Wasserwerke Bautzen GmbH	Bautzen
EnergieVerbund Dresden GmbH	Dresden
Energieversorgung Apolda GmbH	Apolda
Energieversorgung Gera GmbH	Gera
Energieversorgung Greiz GmbH	Greiz
Energieversorgung Halle Netz GmbH	Halle
Energieversorgung Inselsberg GmbH	Waltershausen
Energieversorgung Nordhausen GmbH	Nordhausen
Energieversorgung Rudolstadt GmbH	Rudolstadt
Energiewerke Zeulenroda GmbH	Zeulenroda-Triebes
envia Mitteldeutsche Energie AG	Chemnitz
enviaSERVICE GmbH	Cottbus
enviaTHERM GmbH	Bitterfeld-Wolfen
ENWG Energienetze Weimar GmbH & Co. KG	Weimar
Erdgas Mittelsachsen GmbH	Stäufurt-Brumby
Eurogrid GmbH	Berlin
EVB Netze GmbH	Eisenach
EVH GmbH	Halle
EW Eichsfeldgas GmbH	Leinefelde-Worbis
EWN Entsorgungswerk für Nuklearanlagen GmbH	Rubenow
Ferngas Service & Management GmbH & Co. KG	Erfurt
Fernwärmeversorgungs-GmbH Dessau	Dessau
Frankfurter Dienstleistungsholding GmbH	Frankfurt/Oder
FWA Frankfurter Wasser- und Abwassergesellschaft mbH	Frankfurt/Oder
Gasversorgung Dessau GmbH	Dessau
Halberstadtwerke GmbH	Halberstadt
Hamburg Verkehrsanlagen GmbH	Hamburg
IKW Rüdersdorf GmbH	Rüdersdorf b. Berlin
inetz GmbH	Chemnitz
KNG Kraftwerks- und Netzgesellschaft mbH	Rostock
Kraftwerk Schwedt GmbH & Co. KG	Schwedt/Oder

LAS GmbH	Leipzig
Lausitz Energie Kraftwerke AG	Cottbus
Lausitz Energie Verwaltungs GmbH	Cottbus
Licht- und Kraftwerke Sonneberg GmbH	Sonneberg
LVV Leipziger Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	Leipzig
MITGAS Mitteldeutsche Gasversorgung GmbH	Kabelsketal
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Gas mbH (MITNETZ GAS)	Kabelsketal
Mitteldeutsche Netzgesellschaft Strom mbH (MITNETZ STROM)	Kabelsketal
Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH	Magdeburg
Netz Leipzig GmbH	Leipzig
NETZE Bad Langensalza GmbH	Bad Langensalza
Netze Magdeburg GmbH	Magdeburg
Netzgesellschaft Frankfurt (Oder) mbH	Frankfurt/Oder
Netzgesellschaft Potsdam GmbH	Potsdam
Nordhausen Netz GmbH	Nordhausen
ONTRASGastransport GmbH	Leipzig
PVU Prignitzer Energie- u. Wasserversorgungs-Unternehmen GmbH	Perleberg
REDINET Burgenland GmbH	Zeitz
Rheinbraun Brennstoff GmbH	Köln
Saalfelder Energienetze GmbH	Saalfeld
SachsenEnergie AG	Dresden
SachsenEnergieBau GmbH	Dresden
SachsenGigaBit GmbH	Dresden
SachsenNetze GmbH	Dresden
SachsenNetze HS.HD GmbH	Dresden
SachsenServices GmbH	Dresden
Servicegesellschaft Sachsen-Anhalt Süd mbH	Weißenfels
SpreeGas Ges. für Gasversorgung und Energiedienstleistung mbH	Cottbus
Stadtbau und Wohnungsverwaltung GmbH Glauchau	Glauchau
Stadtwerte - Altmärkische Gas-, Wasser- u. Elektrizitätswerke GmbH Stendal	Stendal
Stadtwerte - Strom Plauen GmbH & Co. KG	Plauen
Stadtwerte Arnstadt GmbH	Arnstadt
Stadtwerte Arnstadt Netz GmbH & Co. KG	Arnstadt
Stadtwerte Bad Langensalza GmbH	Bad Langensalza
Stadtwerte Bernburg GmbH	Bernburg
Stadtwerte Blankenburg GmbH	Blankenburg
Stadtwerte Burg Energienetze GmbH	Burg
Stadtwerte Burg GmbH	Burg
Stadtwerte Frankfurt (Oder) GmbH	Frankfurt/Oder
Stadtwerte Glauchau Dienstleistungsgesellschaft mbH	Glauchau
Stadtwerte Gotha GmbH	Gotha
Stadtwerte Gotha NETZ GmbH	Gotha
Stadtwerte Halle GmbH	Halle
Stadtwerte Heilbad Heiligenstadt GmbH	Heiligenstadt
Stadtwerte Hettstedt GmbH	Hettstedt
Stadtwerte Ilmenau GmbH	Ilmenau
Stadtwerte Leipzig GmbH	Leipzig
Stadtwerte Ludwigsfelde GmbH	Ludwigsfelde
Stadtwerte Lutherstadt Eisleben GmbH	Lutherst./Eisleben
Stadtwerte Lutherstadt Wittenberg GmbH	Luth. Wittenberg
Stadtwerte Merseburg GmbH	Merseburg

Stadtwerke Mühlhausen GmbH	Mühlhausen
Stadtwerke Pirna Energie GmbH	Pirna
Stadtwerke Pirna GmbH	Pirna
STADTWERKE POTSDAM GMBH	Potsdam
Stadtwerke Pritzwalk GmbH	Pritzwalk
Stadtwerke Reichenbach/Vogtl. GmbH	Reichenbach
Stadtwerke Saalfeld GmbH	Saalfeld
Stadtwerke Schönebeck GmbH	Schönebeck
Stadtwerke Schwarzenberg GmbH	Schwarzenberg
Stadtwerke Schwedt GmbH	Schwedt
Stadtwerke Sondershausen GmbH	Sondershausen
Stadtwerke Stadtroda GmbH	Stadtroda
Stadtwerke Staßfurt GmbH	Staßfurt
Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis GmbH	Suhl
Stadtwerke Weimar Stadtversorgungs-GmbH	Weimar
Stadtwerke Weißenfels GmbH	Weißenfels
Stadtwerke Wernigerode GmbH	Wernigerode
Stadtwerke Wismar GmbH	Wismar
Stadtwerke Wittenberge GmbH	Wittenberge
Stadtwerke Zeitz GmbH	Zeitz
Städtische Betriebswerke Luckenwalde GmbH	Luckenwalde
Städtische Werke Borna GmbH	Borna
Städtische Werke Magdeburg GmbH & Co. KG	Magdeburg
Strom- und Gasnetz Wismar GmbH	Wismar
Stromversorgung Zerbst GmbH & Co. KG	Zerbst
StWBStadtwerke Brandenburg an der Havel GmbH & Co. KG	Brandenburg
SWE Digital GmbH	Erfurt
SWE Energie GmbH	Erfurt
SWE Netz GmbH	Erfurt
SWE Service GmbH	Erfurt
TEAG Thüringer Energie AG	Erfurt
Technische Werke Dresden GmbH	Dresden
Technische Werke Naumburg GmbH	Naumburg
Technische Werke Staßfurt GmbH	Staßfurt
TEN Thüringer Energienetze GmbH & Co. KG	Erfurt
TES Thüringer Energie Service GmbH	Jena
Thermische Abfallbehandlung Lauta GmbH & Co. oHG	Lauta
ThüWaThüringenWasser GmbH	Erfurt
TMZ Thüringer Mess- und Zählerwesen Service GmbH	Langewiesen
TWS Thüringer Wärme Service GmbH	Rudolstadt
Überlandwerke Glauchau GmbH	Glauchau
Vattenfall Europe New Energy Ecopower GmbH	Rostock
Vattenfall Europe Sales GmbH	Berlin
Vattenfall GmbH	Berlin
Vattenfall Heizkraftwerk Moorburg GmbH	Hamburg
Vattenfall Wasserkraft GmbH	Berlin
Versorgungsbetriebe Hoyerswerda GmbH	Hoyerswerda
VNG Aktiengesellschaft	Leipzig
VNG Gasspeicher GmbH	Leipzig
VNG Handel & Vertrieb GmbH	Leipzig
WEMACOM Telekommunikation GmbH	Schwerin

WEMAG AG	Schwerin
WEMAG Netz GmbH	Schwerin
WEMAG Projektentwicklung GmbH	Schwerin
Werraenergie GmbH	Bad Salzungen
Zwickauer Energieversorgung GmbH	Zwickau

Zahl der Arbeitnehmer und finanzielle Situation

Der AVEU hatte zum 31.12.2020 155 Mitgliedsunternehmen und 157 zum 31.12.2021.

Zum 01.01.2021 wurden die SachsenEnergieBau GmbH und die SachsenGigaBit GmbH (bei Aufnahme noch unter desaNet Telekommunikation GmbH firmierend) in den Verband und in die Tarifgruppe Energie/Versorgung/Umwelt des AVEU aufgenommen. Ferner wurde zum 01.01.2021 die Zweckverband Wasserversorgung Pirna/Sebnitz (ZVWV) als Gastmitglied im Verband aufgenommen. Ebenfalls zum 01.01.2021 haben sich die DRECOUNT GmbH in SachsenServices GmbH, die ENSO Energie Sachsen Ost AG in SachsenEnergie AG, die DREWAG Netz GmbH in SachsenNetze GmbH und die ENSO Netz GmbH in SachsenNetze HS.HD GmbH umfirmiert.

Entwicklung der beitragsrelevanten Arbeitnehmer im AVEU vom 31.12.2020 bis 31.12.2021							
Versorgungsbereich	beitragsrelevante Arbeitnehmer gesamt			davon Auszubildende			
	Anzahl (Personen)		Veränderung in % Anzahl (Pers.)	am 31.12.2020		am 31.12.2021	
	am 31.12.2020	am 31.12.2021		Anzahl (Pers.)	Quote in %	Anzahl (Pers.)	Quote in %
Vattenfall-Tarifgruppe ^{*)}	1.637	1.628	-0,55	35	2,14	35	2,15
LEAG-Gruppe	2.363	2.245	-4,99	233	9,86	190	8,46
50Hertz-Gruppe	1.297	1.437	10,79	29	2,24	30	2,09
Regionalverteiler Strom	8.447	8.654	2,45	600	7,10	625	7,22
Verbund Gas	927	942	1,62	14	1,51	17	1,80
Regionalverteiler Gas	738	721	-2,30	64	8,67	61	8,46
Stadtwerke (incl. WV)	11.173	11.195	0,20	721	6,45	706	6,31
Abrechnungsgesellsch. ^{**)}	1.440	1.407	-2,29	32	2,22	22	1,56
Müllverbrennungsanlagen	452	463	2,43	24	5,31	21	4,54
Sonstige: Kraftwerk	122	121	-0,82	11	9,02	12	9,92
ehem. KKW	1.133	1.129	-0,35	73	6,44	71	6,29
Übrige	122	318	160,66	0	0,00	0	0,00
Gesamt	29.851	30.260	1,37	1.836	6,15	1.790	5,92

^{*)} Mitgliedsunternehmen der Vattenfall-Tarifgruppe, die Mitglied des AVEU sind

^{**)} Abrechnungsgesellschaften mit eigenen firmenbezogenen Tarifverträgen

Das Vermögen des AVEU lag Anfang 2021 bei 830.041,10 € und Ende 2021 bei 928.471,87 €. Der Jahresüberschuss im Jahr 2021 betrug 98.430,77 €. Zum Jahresende bestand eine Forderung an die Geschäftsstellengemeinschaft in Höhe von 78.417,29 €

Der Anteil, den der AVEU am Etat der Geschäftsstellengemeinschaft zu tragen hat, belief sich in 2021 auf 18,80 %.

**Struktur der beitragsrelevanten Arbeitnehmer
in den Mitgliedsunternehmen des AVEU (31.12.2021–31.12.2024)**
(gemäß Erhebung mit Stand 31.12.2021)

Stand am 31.12.2021	2022	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.628	1.484	91,2	78	4,8	25	1,5	6	0,4	35	2,1
LEAG-Gruppe	2.245	1.932	86,1	32	1,4	87	3,9	4	0,2	190	8,5
50Hertz-Gruppe	1.437	1.293	90,0	48	3,3	47	3,3	19	1,3	30	2,1
Regionalverteiler Strom	8.654	7.165	82,8	186	2,1	609	7,0	69	0,8	625	7,2
Verbund Gas	942	835	88,6	14	1,5	74	7,9	2	0,2	17	1,8
Regionalverteiler Gas	721	611	84,7	10	1,4	39	5,4	0	0,0	61	8,5
Stadtwerte (incl. WV)	11.195	9.667	86,4	219	2,0	558	5,0	45	0,4	706	6,3
ehem. KKW	1.129	941	83,3	7	0,6	107	9,5	3	0,3	71	6,3
Abrechnungsgesellschaften	1.407	1.158	82,3	12	0,9	207	14,7	8	0,6	22	1,6
Müllverbrennungsanlagen	463	416	89,8	4	0,9	22	4,8	0	0,0	21	4,5
Sonstige	439	397	90,4	14	3,2	15	3,4	1	0,2	12	2,7
Gesamt	30.260	25.899	85,6	624	2,1	1.790	5,9	157	0,5	1.790	5,9

Stand am 31.12.2022	2023	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.597	1.456	91,2	78	4,9	19	1,2	5	0,3	39	2,4
LEAG-Gruppe	2.104	1.826	86,8	32	1,5	90	4,3	5	0,2	151	7,2
50Hertz-Gruppe	1.634	1.471	90,0	51	3,1	55	3,4	25	1,5	32	2,0
Regionalverteiler Strom	8.564	7.374	86,1	186	2,2	434	5,1	46	0,5	524	6,1
Verbund Gas	954	850	89,1	13	1,4	65	6,8	7	0,7	19	2,0
Regionalverteiler Gas	765	665	86,9	9	1,2	37	4,8	0	0,0	54	7,1
Stadtwerte (incl. WV)	11.431	9.994	87,4	221	1,9	386	3,4	24	0,2	806	7,1
ehem. KKW	1.144	972	85,0	7	0,6	85	7,4	3	0,3	77	6,7
Abrechnungsgesellschaften	1.429	1.177	82,4	13	0,9	205	14,3	11	0,8	23	1,6
Müllverbrennungsanlagen	464	420	90,5	4	0,9	16	3,4	0	0,0	24	5,2
Sonstige	535	493	92,1	15	2,8	13	2,4	1	0,2	13	2,4
Gesamt	30.621	26.698	87,2	629	2,1	1.405	4,6	127	0,4	1.762	5,8

Stand am 31.12.2023	2024	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.565	1.425	91,1	78	5,0	15	1,0	5	0,3	42	2,7
LEAG-Gruppe	1.933	1.688	87,3	32	1,7	90	4,7	5	0,3	118	6,1
50Hertz-Gruppe	1.718	1.555	90,5	51	3,0	55	3,2	25	1,5	32	1,9
Regionalverteiler Strom	8.449	7.351	87,0	186	2,2	363	4,3	47	0,6	502	5,9
Verbund Gas	932	833	89,4	13	1,4	59	6,3	7	0,8	20	2,1
Regionalverteiler Gas	762	665	87,3	9	1,2	32	4,2	0	0,0	56	7,3
Stadtwerte (incl. WV)	11.314	9.988	88,3	223	2,0	304	2,7	24	0,2	775	6,8
ehem. KKW	1.169	984	84,2	7	0,6	78	6,7	3	0,3	97	8,3
Abrechnungsgesellschaften	1.425	1.178	82,7	13	0,9	203	14,2	10	0,7	21	1,5
Müllverbrennungsanlagen	452	411	90,9	4	0,9	10	2,2	0	0,0	27	6,0
Sonstige	515	478	92,8	15	2,9	8	1,6	1	0,2	13	2,5
Gesamt	30.234	26.556	87,8	631	2,1	1.217	4,0	127	0,4	1.703	5,6

Stand am 31.12.2024	2025	davon									
	AN	Stammpersonal		lt. Angestellte		befr. besch. AN		Praktikanten		Auszubildende	
Verbandsbereich	gesamt	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.	Zahl	v.H.
Vattenfall-Tarifgruppe	1.543	1.408	91,3	78	5,1	13	0,8	4	0,3	40	2,6
LEAG-Gruppe	1.777	1.570	88,4	32	1,8	90	5,1	5	0,3	80	4,5
50Hertz-Gruppe	1.762	1.599	90,7	51	2,9	55	3,1	25	1,4	32	1,8
Regionalverteiler Strom	8.385	7.365	87,8	185	2,2	297	3,5	47	0,6	491	5,9
Verbund Gas	928	829	89,3	13	1,4	59	6,4	7	0,8	20	2,2
Regionalverteiler Gas	754	665	88,2	8	1,1	27	3,6	0	0,0	54	7,2
Stadtwerte (incl. WV)	11.127	9.925	89,2	221	2,0	259	2,3	25	0,2	697	6,3
ehem. KKW	1.185	1.002	84,6	7	0,6	75	6,3	3	0,3	98	8,3
Abrechnungsgesellschaften	1.408	1.156	82,1	13	0,9	210	14,9	10	0,7	19	1,3
Müllverbrennungsanlagen	454	410	90,3	4	0,9	11	2,4	0	0,0	29	6,4
Sonstige	512	475	92,8	15	2,9	8	1,6	1	0,2	13	2,5
Gesamt	29.835	26.404	88,5	627	2,1	1.104	3,7	127	0,4	1.573	5,3

Mitgliederversammlung und Gremiensitzungen des AVN

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 des AVN fand im schriftlichen Verfahren statt. Grundlage dafür ist § 5 Abs. 3 des Gesetzes über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohnungseigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der COVID-19-Pandemie vom 27. März 2020, das auf das Jahr 2021 verlängert wurde.

Der Jahresabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung des AVN einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Ebenso wur-

den der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig genehmigt.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für den AVN beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Vorstandssitzungen des AVN fanden in 2021 nicht statt.

Der Gesprächskreis AVN konnte im Jahr 2021 Corona-bedingt nicht tagen.

Vorstandsvorsitzende

Claudia Güssen
Vorständin der
Hamburger Hochbahn AG
Steinstraße 20
20095 Hamburg

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Michael Tanne
Geschäftsführer der
REGIOBUS Mittelsachsen GmbH
Altenburger Straße 52
09648 Mittweida

Mitglieder des Vorstandes

Michael Carmincke
Vorstand der
Aachener Straßenbahn und
Energieversorgungs-AG
Neuköllner Straße 1
52068 Aachen

Ralf Poppinghuys
Mitglied der Geschäftsführung der
TransdevPersonalservice GmbH
Georgenstraße 22
10117 Berlin

Christian Volz
Mitglied der Geschäftsführung der
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH
Möhlstraße 27
68165 Mannheim

Geschäftsführung

RA Udo Willms
Geschäftsführer

RA Jobst Kleineberg
Stellv. Geschäftsführer

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Stellv. Geschäftsführer

RA Stefan Schmoll
Stellv. Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dorita Erdmann
Geschäftsführerin der
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH
An der Heerstraße 4
39345 Vahldorf

Kai Henning Schmidt
Geschäftsführer der
RVHI Regionalverkehr Hildesheim GmbH
Römering 1
31137 Hildesheim

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
agilis Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	Regensburg
agilis Verkehrsgesellschaft mbH & Co. KG	Regensburg
APAG Aachener Parkhaus GmbH	Aachen
ASEAG Aachener Straßenbahn und Energieversorgungs-AG	Aachen
Bayerische Oberlandbahn GmbH	Holzkirchen
Bayerische Regiobahn GmbH	Holzkirchen
BördeBus Verkehrsgesellschaft mbH	Vahldorf
cantus Verkehrsgesellschaft mbH	Hamburg
City-Bahn Chemnitz GmbH	Chemnitz
Dresdner Verkehrsservicegesellschaft mbH	Dresden
Eschweiler Bus- und Servicegesellschaft mbH	Eschweiler
ETP Euro Traffic Partner GmbH	Chemnitz
Görlitzer Verkehrsbetriebe GmbH	Görlitz
Hamburger Hochbahn AG	Hamburg
Hanse Bus GmbH	Bremerhaven
Harzer Verkehrsbetriebe GmbH	Wernigerode
HEAG mobilo GmbH	Darmstadt
Heidelberger Straßen- und Bergbahn GmbH	Heidelberg
HVG Halberstädter Verkehrs-GmbH	Halberstadt
KEOLIS Deutschland GmbH & Co. KG	Düsseldorf
Kraftverkehr Celle Stadt und Land GmbH	Celle
Kraftverkehr GmbH -KVG-	Lüneburg
Kraftverkehrsgesellschaft Dreiländereck mbH	Zittau
Kraftverkehrsgesellschaft mbH Braunschweig	Salzgitter
Kraftverkehrsgesellschaft Paderborn mbH	Paderborn
Kreisverkehrsgesellschaft Salzland mbH	Bernburg
MV Mannheimer Verkehr GmbH	Mannheim
National Express Rail GmbH	Köln
NBE nordbahn Eisenbahngesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg
NETINERA Deutschland GmbH	Berlin
NordWestBahn GmbH	Osnabrück
Nutzfahrzeuge GmbH	Nordhorn
ODEG - Ostdeutsche Eisenbahn GmbH	Parchim
Omnibusbetrieb von Ahrentschildt GmbH	Zeven
osnabus GmbH	Osnabrück
Plauener Omnibusbetrieb GmbH	Plauen
PVGS Personenverkehrsgesellschaft Altmarkkreis Salzwedel mbH	Salzwedel
Ratzeburg-Möllner Verkehrsbetriebe GmbH	Ratzeburg
REGIOBUS Mittelsachsen GmbH	Mittweida
Regionalbus Oberlausitz GmbH	Bautzen
Regionalverkehr Erzgebirge GmbH	Annaberg-Buchholz
Regionalverkehr Sächsische Schweiz-Osterzgebirge GmbH	Pirna
Regionalverkehr Westsachsen GmbH	Zwickau
Rhein-Haardtbahn GmbH	Ludwigshafen
Rhein-Neckar-Verkehr GmbH	Mannheim
RVH Regionalverkehr Hildesheim GmbH	Hildesheim
SDG Sächsische Dampfeisenbahngesellschaft mbH	Annaberg-Buchholz
stendalbus GmbH	Stendal
Transdev Hannover GmbH	Hannover

Transdev Mitteldeutschland GmbH	Chemnitz
Transdev Personalservice GmbH	Berlin
Transdev Regio Ost GmbH	Leipzig
Trans Regio Deutsche Regionalbahn GmbH	Koblenz
Verdener Verkehrsgesellschaft mbH	Verden (Aller)
Verkehrsbetriebe Grafschaft Hoya GmbH	Hoya
Verkehrsbetriebe Hamburg-Holstein GmbH	Hamburg
Verkehrsbetriebe Ludwigshafen GmbH	Ludwigshafen
Verkehrsgesellschaft Bremerhaven AG	Bremerhaven
Verkehrsgesellschaft Hameln-Pyrmont GmbH	Hameln
Verkehrsgesellschaft Hoyerswerda mbH	Hoyerswerda
Verkehrsgesellschaft Meißen mbH	Meißen
Verkehrsgesellschaft Vogtland mbH (VGV)	Plauen
Württembergische Eisenbahn-Gesellschaft mbH	Waiblingen
Zentralwerkstatt für Verkehrsmittel Mannheim GmbH	Mannheim

**Mitgliederversammlung und
Vorstand der AGV Bayern**

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 der AGV Bayern fand am 03.12.2021 in Form einer Videokonferenz statt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung der AGV Bayern einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig genehmigt.

Bei der Nachwahl zum Vorstand wurde Herr Joachim Schärtl, Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH und Geschäftsführer der Bayerische Rhöngas GmbH, einstimmig gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Herrn Helmut Grosser, Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH und Geschäftsführer der Bayerische Rhöngas GmbH, an, der mit seinem Eintritt in den Ruhestand am 31.07.2021 aus beiden Unter-

nehmen und aus den Gremien der AGV Bayern ausgeschieden war.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüfer wurden Herr Thorsten Konys, Bayernwerk AG, und Herr Lutz Platte, Thüga Aktiengesellschaft, einstimmig wiedergewählt.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für die AGV Bayern beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Eine Vorstandssitzung der AGV Bayern fand am 03.12.2021 in Form einer Videokonferenz statt. Sie diente im Wesentlichen der Vorbereitung der sich anschließenden Mitgliederversammlung.

Gemeinsame Personalleitersitzungen der Verbände AGV Bayern und AGVE Südwest konnten im Jahr 2021 Corona-bedingt nicht durchgeführt werden.

Vorstandsvorsitzender

Dr. Markus Litpher
Mitglied des Vorstandes der
Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Andreas Ladda
Mitglied des Vorstandes der
Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg

Mitglieder des Vorstandes

Helmut Grosser (bis 31.07.2021)
Geschäftsführer der
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5
97638 Mellrichstadt

Michael Lucke
Geschäftsführer der
Allgäuer Überlandwerk GmbH
Illerstraße 18
87435 Kempten

Michael Riechel
Vorsitzender des Vorstandes der
Thüga Aktiengesellschaft
Nymphenburger Straße 39
80335 München

Joachim Schärfl (ab 03.12.2021)
Geschäftsführer der
Überlandwerk Rhön GmbH
Sondheimer Straße 5
97638 Mellrichstadt

Dr. Ragnar Warnecke
Geschäftsführer der
Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH
Hafenstraße 30
97424 Schweinfurt

Geschäftsführung

Dipl.-Volkswirt Dr. Uwe Gaßmann
Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Lutz Platte
Hauptabteilungsleiter Personal der
Thüga Aktiengesellschaft
Nymphenburger Straße 39
80335 München

Thorsten Konys
Leiter Kompetenzfeld Arbeitsrecht &
Grundsatzfragen
Bayernwerk AG
Lilienthalstraße 7
93049 Regensburg

Tarifgemeinschaft Bayern - Gremien	
Vorstandskreis	
Helmut Grosser (Vorsitzender) Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH	(bis 31.07.2021)
Dr. Markus Litpher (1. stellvertretender Vorsitzender) Mitglied des Vorstandes der Lechwerke AG	
Michael Lucke (2. stellvertretender Vorsitzender) Geschäftsführer der Allgäuer Überlandwerk GmbH	
Verhandlungskommission	
Dr. Uwe Gaßmann (Verhandlungsführer) Geschäftsführer der Tarifgemeinschaft Bayern	
Michael Fischer Kaufmännischer Leiter / Personalbereich Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	
Helmut Grosser Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH	(bis 31.07.2021)
Sebastian Haggenmüller Leiter Personal der Lechwerke AG	
Joachim Schärtl Kaufmännischer Geschäftsführer der Überlandwerk Rhön GmbH	(ab 03.12.2021)
Dr. Jochen Starke Geschäftsführender Vorstand der ÜZ Mainfranken eG	
Geschäftsführung	
Dr. Uwe Gaßmann	

Thüga-Tarifgemeinschaft Bayern**Verhandlungskommission**

Dr. Uwe Gaßmann (Verhandlungsführer)
Geschäftsführer der
Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V.

Lutz Platte
Hauptabteilungsleiter Personal der
Thüga Aktiengesellschaft

Klaus Burkhardt
Geschäftsführer der
Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH

Thomas Schweinberg
Abteilungsleiter Personal und Soziales der
Energie Südbayern GmbH

Dirk Knoke
Personalleiter der
Harz Energie GmbH & Co. KG

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
Allgäuer Kraftwerke GmbH	Sonthofen
Allgäuer Überlandwerk GmbH	Kempten
AllgäuNetz GmbH & Co. KG	Kempten
Bayerische Rhöngas GmbH	Bad Neustadt
Bayernwerk AG	Regensburg
Bayernwerk Netz GmbH	Regensburg
e.kundenservice Netz GmbH	Hamburg
E.ON Energie Deutschland GmbH	München
E.ON Metering GmbH	Unterschleißheim
Elektrizitäts- und Wasserversorgungsgenossenschaft Vagen eG	Feldkirchen-Westerham
Elektrizitätsgenossenschaft Karlstein eG	Bad Reichenhall
Elektrizitäts-Genossenschaft Schonstett eG	Schonstett
Elektrizitäts-Genossenschaft Tacherting-Feichten eG	Tacherting
Elektrizitätsgenossenschaft Unterneukirchen eG	Unterneukirchen
Elektrizitätsgenossenschaft Vogling & Angrenzer eG	Siegsdorf
Elektrizitäts-Genossenschaft Wolkersdorf u. Umgebung eG	Traunstein-Wolkersdorf
Elektrizitätsnetze Allgäu GmbH	Lindenberg
Elektrizitäts-Versorgungs-Genossenschaft Perlesreut eG	Perlesreut
Elektrizitätswerk Diessen Stadler GmbH	Diessen
Elektrizitätswerk Oberwössen eG	Oberwössen
Elektrizitätswerk Tegernsee Carl Miller KG	Tegernsee
Elektrizitätswerk Tegernsee Vertriebs- und Service-KG	Tegernsee
Elektrizitätswerk Wörth/Donau Rupert Heider & Co. KG	Wörth
Elektrizitätswerke Reutte GmbH & Co. KG	Füssen
Energienetze Bayern GmbH & Co. KG	München
Energie Südbayern GmbH	München
Energieversorgung Lohr-Karlstadt und Umgebung GmbH & Co. KG	Karlstadt
Energieversorgung Selb-Marktredwitz GmbH	Selb
erdgas schwaben gmbh	Augsburg
Gasversorgung Unterfranken GmbH	Würzburg
GKS-Gemeinschaftskraftwerk Schweinfurt GmbH	Schweinfurt
Grenzkraftwerke GmbH	Simbach
Innwerk AG	Stammham
Kraftwerk Plattling GmbH	München
Lechwerke AG	Augsburg
LEW Netzservice GmbH	Augsburg
LEW Verteilnetz GmbH	Augsburg
LEW Wasserkraft GmbH	Augsburg
Licht- und Kraftwerke Helmbrechts GmbH	Helmbrechts
Licht-, Kraft- und Wasserwerke Kitzingen GmbH	Kitzingen
Martin Erl GmbH & Co. KG	Altenmarkt an der Alz
Peißenberger Kraftwerks Gesellschaft mbH	Peißenberg
Rhein-Main-Donau AG	München
RIBAUPIERRE AG & Co. E-Werk Gränzmühle KG	Marquardstein
schwaben netz gmbh	Augsburg
SEW Stromversorgungs-GmbH	Erding
Stadtwerke Dorfen GmbH	Dorfen
Stadtwerke Stein GmbH & Co. KG	Stein
Stromversorgung Inzell eG	Inzell

Stromversorgung Ruhpolding GmbH	Ruhpolding
Stromversorgung Unterwössen Döllerer & Greimel GmbH	Unterwössen
strotög GmbH Strom für Töging	Töging am Inn
TenneT GmbH & Co. KG	Bayreuth
TenneT TSO GmbH	Bayreuth
Thüga Aktiengesellschaft	München
Thüga Energie GmbH	Singen
Thüga Energienetze GmbH	Schifferstadt
Überlandwerk Krumbach GmbH	Krumbach
Überlandwerk Rhön GmbH	Mellrichstadt
Uniper Financial Services GmbH	Regensburg
Untere Iller GmbH	Landshut
ÜZ Mainfranken eG	Lülsfeld
VERBUND Innkraftwerke GmbH	Töging am Inn
Weißachtal-Kraftwerke eG	Oberstaufen

**Mitgliederversammlung und
Vorstand des AGVE Südwest**

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 des AGVE Südwest fand am 02.11.2021 in Form einer Videokonferenz statt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand sowie der Geschäftsführung des AGVE Südwest einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt. Ebenso wurden der Etatvoranschlag und die Beitragsordnung für das Geschäftsjahr 2022 einstimmig genehmigt.

Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden die Herren Josef Rönz, Energieversorgung Mittelrhein AG, Jörg Höhler, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, Dr. Karlheinz Sonnenberg, Energieversorgung Mittelrhein AG, und Stephan Wilhelm, EWR Aktiengesellschaft, einstimmig wiedergewählt.

Die Herren Paul Anfang, Pfalzwerke Aktiengesellschaft, Dr. Oliver Malerius, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, und Andreas Tzschoppe-Kölling, prego services GmbH, wurden einstimmig in den Vorstand des AGVE Südwest neugewählt.

Nachdem Herr Dr. Werner Hitschler, Pfalzwerke Aktiengesellschaft, für eine Wiederwahl in den

Vorstand und als Wahl zum Vorsitzenden nicht mehr zur Verfügung stand, wurde Herr Josef Rönz, Energieversorgung Mittelrhein AG, einstimmig zum neuen Vorsitzenden des AGVE Südwest gewählt.

Als ehrenamtliche Rechnungsprüferin wurde Frau Sarah Kuhn, Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG, einstimmig wiedergewählt. Neu als Rechnungsprüfer wurde Herr Marco Erban, EWR Aktiengesellschaft, einstimmig gewählt. Er trat damit die Nachfolge von Frau Katrin Schumacher, Energieversorgung Mittelrhein AG, an, die für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stand.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für den AGVE Südwest beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Vorstandssitzungen des AGVE Südwest fanden am 23.05.2022 und am 02.11.2022 in Form von Videokonferenzen statt.

Gemeinsame Personalleitersitzungen der Verbände AGVE Südwest und AGV Bayern konnten Corona-bedingt im Jahr 2021 nicht durchgeführt werden.

Arbeitgeberverband Energie Südwest (AGVE)

Theaterstraße 3, 30159 Hannover
Tel.: 0511 91109-0; Fax: 0511 91109-40

Kurfürstenstraße 29, 67061 Ludwigshafen
Tel.: 0621 585-2482; Fax: 0621 585-2989

Vorstandsvorsitzender

Dr. Werner Hitschler (bis 02.11.2021)
Mitglied des Vorstandes
Pfalzwerke Aktiengesellschaft

Josef Rönz (ab 02.11.2021)
Vorstandsvorsitzender
Energieversorgung Mittelrhein AG

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Josef Rönz (bis 02.11.2021)
Vorstandsvorsitzender
Energieversorgung Mittelrhein AG

Jörg Höhler (ab 02.11.2021)
Mitglied des Vorstandes
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Mitglieder des Vorstandes

Paul Anfang (ab 02.11.2021)
Mitglied des Vorstandes
Pfalzwerke Aktiengesellschaft

Jörg Höhler (bis 02.11.2021)
Mitglied des Vorstandes
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Dr. Oliver Malerius (ab 02.11.2021)
Vorstandsvorsitzender
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Dr. Karlheinz Sonnenberg
Mitglied des Vorstandes
Energieversorgung Mittelrhein AG

Andreas Tzschoppe-Kölling (ab 02.11.2021)
Geschäftsführer der
prego services GmbH

Stephan Wilhelm
Mitglied des Vorstandes
EWR Aktiengesellschaft

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Marco Erban (ab 02.11.2021)
Leiter Finanz- und Rechnungswesen
EWR Aktiengesellschaft

Sarah Kuhn
Leiterin Personal
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG

Katrin Schumacher (bis 02.11.2021)
Bereichsleiterin Recht
Energieversorgung Mittelrhein AG

Geschäftsführung

Dr. Uwe Gaßmann

Mitglieder der Tarifkommission	
Verhandlungsführer	
Dr. Uwe Gaßmann Geschäftsführer Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V.	
Mitglieder	
Jürgen Ernst Bereichsleiter Personal Energieversorgung Mittelrhein AG	
Bruno Hübler Leitung Personalmanagement EWR Aktiengesellschaft	
Ass. Jur. Alexandra Krüger Abteilungsleiterin Personal Pfalzwerke Aktiengesellschaft	(bis 31.03.2022)
Sarah Kuhn Leiterin Personal Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	
Josef Rönz Vorsitzender des Vorstandes Energieversorgung Mittelrhein AG	
Ass. Jur. Katrin Schumacher Bereichsleiterin Recht Energieversorgung Mittelrhein AG	
Jan Vonhöne Bereichsleiter Personal und Juristische Dienste Pfalzwerke AG	
Nico Wittmann Bereichsleiter Personal und Business Consulting prego services GmbH	

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
Energienetze Mittelrhein GmbH & Co. KG	Koblenz
Energieversorgung Mittelrhein AG	Koblenz
EWK Aktiengesellschaft	Worms
EWK Netz GmbH	Worms
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz
Pfalzwerke Aktiengesellschaft	Ludwigshafen
Pfalzwerke Netz AG	Ludwigshafen
PIONEXT Service GmbH & Co. KG	Alzey
prego services GmbH	Saarbrücken/Ludwigshafen
VOLTARIS GmbH	Maxdorf/Merzig

***Mitgliederversammlung und Vorstand
und Ausschuss des AGV E-Werke***

Die ordentliche Mitgliederversammlung 2021 des AGV E-Werke fand am 02.07.2021 in Form einer Videokonferenz statt.

Der Jahresabschluss 2020 wurde einstimmig genehmigt und dem Vorstand, dem Ausschuss sowie der Geschäftsführung des AGV E-Werke einstimmig Entlastung für das Geschäftsjahr 2020 erteilt.

Die Etatvoranschläge und die Beitragsordnungen für die Geschäftsjahre 2020 und 2021 waren bereits in der virtuellen Mitgliederversammlung im Jahr 2020 beschlossen worden.

Im Zuge der Harmonisierung der Regelungen in den Verbänden der Geschäftsstellengemeinschaft Hannover wurden Satzungsänderungen für den AGV E-Werke beschlossen, die u. a. die Durchführung von Gremiensitzungen auf verschiedenen Wegen ermöglichen.

Sitzungen des Vorstandes und des Ausschusses des AGV E-Werke fanden in 2021 nicht statt.

Vorstandsvorsitzende

Colette Rückert-Hennen
Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Stellvertretender Vorstandsvorsitzender

Volker Reinhard
Leiter HR Sparte Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
und Personalgeschäftsführer
EnBW Kernkraft GmbH
Schelmenwasenstraße 15
70567 Stuttgart

Mitglied des Vorstandes

Dr. Ulrich Kleine
Vorstand
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG
Lotzbeckstraße 45
77933 Lahr

Geschäftsführung

RA Jobst Kleineberg
Geschäftsführer

Ehrenamtliche Rechnungsprüfer

Dipl.-Betriebswirt Jochen Hamers
Personalleiter
Grosskraftwerk Mannheim AG
Marguerrestraße 1
68199 Mannheim

Dipl.-Betriebswirt Martin Meier
Leiter Rechnungswesen
EnBW AG / Dienstleistungen
Durlacher Allee 93
76131 Karlsruhe

Mitglieder der Tarifkommission des AGV E-Werke**Obmann/Sprecher der Tarifkommission**

Torsten Schmeer
Leiter HR Service& Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Mitglieder

Jens Bahner
Leiter Personal Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG und EnBW Kernkraft GmbH

Marc Burgstahler
Personalleiter
ZEAG Energie AG

Dipl.-Betriebswirt Jochen Hamers
Personalleiter
Grosskraftwerk Mannheim AG

Bernd Harter
Personalleiter
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Friedhelm Holzapfel
Leiter Personal & Support
Netze BW GmbH

Michael Kohn
Leiter Personal Markt
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Michael Kuhn
Personalleiter
SWU Stadtwerke Ulm/Neu-Ulm GmbH

Britta Lupo
Leiterin Betriebsrestaurant,
Seminar- und Ferienhäuser
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Inga Welling
Fachbereichsleiterin Personalmanagement
Schluchseewerk AG

Thomas Zwigart
Leiter Personal
Energiedienst Holding AG

Ausschuss des AGV E-Werke

Colette Rückert-Hennen
Vorständin Personal und Arbeitsdirektorin
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Holger Becker
Vorstandsmitglied
Grosskraftwerk Mannheim AG

Christoph Klein
Leiter HR-Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Ulrich Kleine
Vorstand
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG

Bodo Moray
Geschäftsführer und Arbeitsdirektor
Netze BW GmbH

Dr. Rainer Pflaum
Geschäftsführer
TransnetBW GmbH

Volker Reinhard
Leiter HR Sparte Erzeugung
EnBW Energie Baden-Württemberg AG
und Personalgeschäftsführer
EnBW Kernkraft GmbH

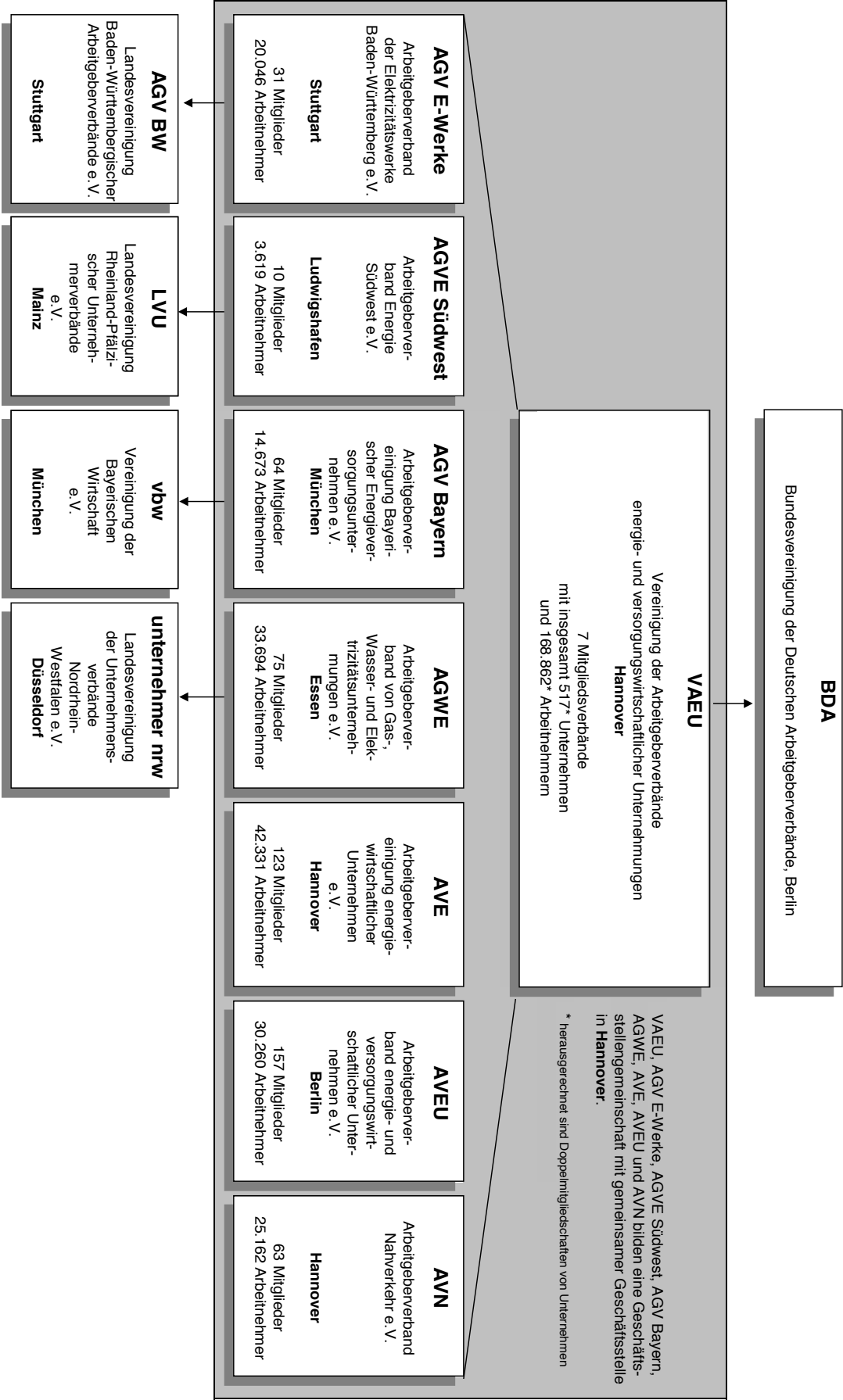
Torsten Schmeer
Leiter HR Service & Lösungen
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Carina Verlohr
Leiterin HR Sparte Markt
EnBW Energie Baden-Württemberg AG

Dr. Stefan Vogt
Vorstandsmitglied
Schluchseewerk AG

Thomas Zwigart
Leiter Personal
Energiedienst Holding AG

Mitgliedsunternehmen (Stand 31.12.2021)	
Alb-Elektrizitätswerk Geislingen-Steige eG	Geislingen-Steige
Alberwerk GmbH & Co. KG	Geislingen-Steige
ED Netze GmbH	Rheinfelden (Baden)
Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG	Schaffhausen (CH)
Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG	Lahr
EnBW Energie Baden-Württemberg AG	Karlsruhe
EnBW Kernkraft GmbH	Obrigheim
EnBWmobility+ AG & Co. KG	Karlsruhe
EnBW Ostwürttemberg DonauRies AG	Ellwangen
EnBW Perspektiven GmbH	Karlsruhe
Energiedienst AG	Rheinfelden
Energiedienst Holding AG	Laufenburg (CH)
Erdgas Südwest GmbH	Ettlingen
Forschungsgemeinschaft für elektrische Anlagen und Stromwirtschaft e.V.	Mannheim
FUG Fernwärme Ulm GmbH	Ulm
Gebrüder Miller GmbH & Co. KG, Elektrizitätsversorgung	Schwendi
Grosskraftwerk Mannheim AG	Mannheim
Kraftwerk Reckingen AG	Küssaberg
Neckar-Aktiengesellschaft	Stuttgart
NetCom BW GmbH	Ellwangen
Netze BW GmbH	Stuttgart
Netze BW Wasser GmbH	Stuttgart
Netze-Gesellschaft Südwest mbH	Ettlingen
Netze ODR GmbH	Ellwangen
NHF Netzgesellschaft Heilbronn-Franken mbH	Heilbronn
Schluchseewerk AG	Laufenburg
Stadtwerke Neuffen AG	Neuffen
Stuttgart Netze GmbH	Stuttgart
TransnetBW GmbH	Stuttgart
Überlandwerk Eppler GmbH	Dotternhausen
Überlandwerk Mittelbaden GmbH & Co. KG	Lahr
ZEAG Energie AG	Heilbronn



Vergütungstarifabschlüsse 2021 in der Gesamtwirtschaft

Abschluss- datum	Tarfbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
27.03.2021	Westdeutsche Eisen- und Stahl- industrie			Gesamtlaufzeit 15 Monate (01.03.2021 bis 31.05.2022). Die zum 28.02.2021 gekündigten Tabellenvergütungen werden unverändert wieder in Kraft gesetzt. Einführung einer wiederkehrenden Zahlung zur Beschäftigungssicherung iHv. zunächst 250 € (Azubi 150 €) im Dezember 2021 und im Februar 2022, ab Februar 2023 iHv. 600 € (Azubi 360 €) jährlich. Wiederkehrende Zahlungen können zur Beschäftigungssicherung in Freizeit umgewandelt werden; gilt nicht für Azubi. Sie sind kündbar zum 31.03.2025. Zahlung einer Corona-Sonderzahlung iHv. 500 € (Azubi 300 €) im Juni 2021. Verlängerung der Tarifverträge Altersteilzeit, Einsatz von Werkverträgen, Beschäftigungssicherung und Arbeitszeitkonten.
30.03.2021	Metall- und Elek- troindustrie NRW			Gesamtlaufzeit 21 Monate (01.01.2021 bis 30.09.2022). Keine Tabellenanhebungen. Einführung eines sog. Transformationsgeldes ab Februar 2022 iHv. 18,4 % eines Monatsentgelts; ab Februar 2023 Steigerung auf jährlich 27,6 % eines Monatsentgelts. Das Transformationsgeld kann eingesetzt werden für Beschäftigungsmaßnahmen (z. B. Teilentgeltausgleich bei Arbeitszeitverkürzung). Zahlung einer (steuerfreien) Corona-Beihilfe iHv. 500 € im Juni 2021. Regelungen zur Arbeitszeitabsenkung aus strukturellen Gründen.
13.04.2021	VW	2,3 %	01.01.2022	Gesamtlaufzeit 23 Monate (01.01.2021 bis 30.11.2022). Steigerung der Tabellenvergütungen ab 01.01.2022 um 2,3 %. Ab Mai 2021 wird die bisherige leistungsorientierte Vergütung durch eine monatliche Zulage iHv. 150 € (dynamisch) ersetzt. Corona-Sonderzahlung im Juni 2021 iHv. 1.000 € (Azubi 600 €). Jährlich 1.400 Ausbildungsplätze (Laufzeit 5 Jahre). Möglichkeit, die bisherige tarifliche Zusatzvergütung in 3 Freistellungstage umzuwandeln.
22.04.2021	Kautschuk- industrie	1,7 %	01.04.2022	Gesamtlaufzeit 26 Monate (01.04.2021 bis 31.05.2023). Steigerung der Tabellenvergütungen ab 01.04.2022 um 1,7 % (Ausbildungsvergütungen einheitlich 50 €). Mit Zustimmung der Tarifvertragsparteien kann der Zeitpunkt um bis zu 3 Monate verschoben werden. Im April 2023 erstmalige Sonderzahlung in Höhe von 26 % einer Monatsvergütung (Arbeitnehmer im 3-Schicht-Betrieb 29 %); dies wird jährlich fortgesetzt, Wahlmöglichkeit zwischen Auszahlung und Freizeitausgleich. Corona-Sonderzahlung im Juni 2021 iHv. 500 € (Azubi 250 €); in Unternehmen mit über 5 % Umsatzrendite in 2020 800 € (Azubi 400 €).
25.04.2021	Papier, Pappe und Kunststoff			Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.02.2021 bis 31.01.2023). Die Vereinbarungen über Löhne, Gehälter und Ausbildungsvergütungen vom 19.02.2019 werden rückwirkend zum 01.02.2021 wieder in Kraft gesetzt. Die tariflichen Ecklöhne der Lohngruppe VI der regionalen Lohntarifverträge und die Ausbildungsvergütungen werden ab 1. Mai 2021 um 1,5 % und ab 1. Mai 2022 um weitere 2,4 % erhöht.
16.09.2021	Deutsche Bahn (nur mit GDL)	1,5 % 1,8 %	01.12.2021 01.03.2023	Gesamtlaufzeit 32 Monate (01.03.2021 bis 31.10.2023). Anhebung der Tabellenvergütungen ab 01.12.2021 um 1,5 % und ab 01.03.2023 um 1,8 %. Zahlung einer Corona-Prämie im Dezember 2021 iHv. 300 bis 600 € (je nach Vergütungsgruppen, untere Vergütungsgruppen mit höherem Betrag) und eine weitere Corona-Prämie

Abschluss- datum	Tariffbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				im März 2022 iHv. 400 €. Erstreckung des persönlichen Geltungsbereichs auf Werkstätten und Verwaltung. Vereinbarungen zur Anwendung des Tarifeinheitsgesetzes (zur Mehrheitsfeststellung in den Betrieben der DB). Besitzstand für die sog. Zusatz-Betriebsrente (Stichtag 31.12.2021).
29.11.2021	Öffentlicher Dienst (Länder ohne Hessen)	2,8 %	01.12.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.10.2021 bis 30.09.2023), 14 Leermomente, ab 01.12.2022 Anhebung der Tabellenvergütung um 2,8 %, für Auszubildende 50 €, im Gesundheitswesen 70 € monatlich. Corona-Prämie iHv. 1.300 €, zahlbar bis März 2022 (Auszubildende iHv. 650 €). Anhebung von Zulagen im Gesundheitswesen ab 01.01.2022.

Vergütungstarifabschlüsse 2021 in der VAEU
- Strom, Gas, Wasser -

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
06.01.2021	Enertec Hameln	1,4 %, mind. 50 € 1,8 %	01.01.2021 01.01.2022	Gesamtlaufzeit 26 Monate (01.01.2021 bis 28.02.2023). Anhebung der Tabellenvergütungen ab dem 01.01.2021 um 1,4 %, mind. 50 €, und ab 01.01.2022 um 1,8 %. Anhebung der Azubi-Vergütungen ab 01.01.2021 und noch einmal ab 01.01.2022 um einheitlich 35 € (1. bis 3. Ausbildungsjahr) und um 25 € im 4. Ausbildungsjahr. Fortsetzung der befristeten Übernahme von erfolgreich Ausgebildeten.
11.01.2021	Vattenfall Europe Information Servi- ces GmbH (VEIS)	2,25 %	01.01.2021	Gesamtlaufzeit 17 Monate (01.11.2020 bis 31.03.2022). Nov. - Dez. 2020 Nullmonate. Ab 01.01.2021 lineare Anhebung Tabellenvergütungen um 2,25 %.
13.01.2021	Uniper Tarifge- meinschaft	1,9 % 0,6 %	01.07.2021 01.01.2022	Gesamtlaufzeit 18 Monate (01.01.2021 bis 30.06.2022). 6 Nullmonate, ab 01.07.2021 Anhebung um 1,9 % linear und ab 01.01.2022 um weitere 0,6 % linear. Anhebung der Ausbildungsvergütungen um einheitlich 50 € ab 01.07.2021. Corona-Sonderzahlung in Höhe von 750 € für Arbeitnehmer und Auszubildende im März 2021.
15.01.2021	Tarifgruppe RWE	2,0 % 1,7 %	01.03.2021 01.04.2022	Gesamtlaufzeit 25 Monate (01.01.2021 bis 31.01.2023), 2 Nullmonate, ab 01.03.2021 Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 2,0 % linear und ab 01.04.2022 um weitere 1,7 % linear. Anhebung des Bezugswertes der Vergütung im 1. Ausbildungsjahr von 30 auf 31 % der Eckvergütung. Anhebung der tariflichen Sonderzuwendung von 421 € auf 850 € p. a. Corona- Sonderzahlung in Höhe von 1.000 € für Arbeitnehmer und 600 € für Auszubildende, zahlbar mit der Vergü- tungszahlung für März 2021.
28.01.2021	Tarifgemeinschaft Energie inkl. Ten- net, TG Integrati- on und E.ON Service- Gesellschaften	2,3 % 1,5 %	01.01.2021 01.06.2022	Gesamtlaufzeit 27 Monate (01.01.2021 bis 31.03.2023). Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,3 % linear ab dem 01.01.2021 und um weitere 1,5 % linear ab dem 01.06.2022. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.01.2021 um einheitlich 50 € und ab dem 01.06.2022 um einheitlich 45 €. Vereinbarung eines Tarifvertrages über eine steuerfreie Corona-Sonderzahlung: 1.000 € (für Teilzeitbeschäftigte anteilig) bzw. für Auszubildende 600 €, zahlbar im März 2021. Regelungen zur (befristeten) Übernahme von Ausgebil- deten und - für Tarifgruppe Integration - zur Nichtan- wendung der Startabsenkung für übernommene Ausge- bildete.
15.02.2021	Tarifgruppe STEAG	1,5 %	01.01.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.02.2021 bis 31.01.2023). 11 Nullmonate. Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,5 % linear ab dem 01.01.2022. Anhebung der Ausbil- dungsvergütungen ab dem 01.01.2022 um einheitlich 50 € je Ausbildungsjahr. Für die Dauer des Vergütungstarifvertrages 1 freier Tag pro Kalenderjahr. Für IG BCE-Mitglieder 2 weitere freie Tage pro Kalen- derjahr.
16.02.2021	ONYX	1,6 % 2,0 %	01.10.2021 01.10.2022	Gesamtlaufzeit 25 Monate (01.02.2021 bis 28.02.2023), Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,6 % ab 01.10.2021 und um weitere 2,0 % ab 01.10.2022. 750 € Coronaprämie für alle am 01.02.2021 beschäftigten Arbeitnehmer und Auszubildenden, die im Auszahlungsmonat Juni noch im Unternehmen sind, auch Teilzeitbeschäftigte in voller Höhe.
24.02.2021	AGV Energie Südwest	2,2 %	01.02.2021	Gesamtlaufzeit 27 Monate (01.02.2021 bis 30.04.2023), ab 01.02.2021 lineare Anhebung der Tabellen- und

Abschluss- datum	Tariffbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
		1,2 %	01.07.2022	Ausbildungsvergütungen um 2,2 % sowie ab 01.07.2022 um weitere 1,2 %. Wiedereinführung der Stufen 12 und 14 für Mitarbeiter in der 2. Tarifebene. Wiederinkraftsetzung des ausgelaufenen Tarifvertrages über die befristete Übernahme von Auszubildenden für die Laufzeit des Vergütungsvertrages.
16.03.2021	Arbeitgeberverband der E-Werke Baden-Württemberg (EnBW)	2,1 % 1,6 %	01.03.2021 01.05.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.03.2021 bis 28.02.2023); 700 € bis VG 8, 350 € ab VG 9 und 200 € für Auszubildende als Corona-Einmalzahlung (steuerfrei nach § 3 Nr. 11a EStG); ab 01.03.2021 Tabellenanhebung um 2,1 % und ab 01.05.2022 um weitere 1,6 % sowie Anhebung der Ausbildungsvergütungen zu den genannten Zeitpunkten um 30 € und 24 €; Einrichtung eines jährlichen Wahlleistungsbudgets für Auszubildende in Höhe von 250 € ab 2022. Anhebung des im Jahr 2015 für ver.di-Mitglieder vereinbarten jährlichen Betrages von 250 € auf 400 € ab 2021, ab 2022 dynamisiert.
17.03.2021	MVB und MVR	2,0 % 1,6 %	01.01.2021 01.01.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.01.2021 bis 31.12.2022). Ab 01.01.2021 Tabellensteigerung um 2,0 % linear und ab dem 01.01.2022 um 1,6 % linear. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.01.2021 um einheitlich 40 € und ab dem 01.01.2022 um weitere einheitlich 40 €. Wahlmodell für zusätzliche freie Tage und Verlängerung der tariflichen Zusage zur Übernahme nach der Ausbildung und zur Beschäftigungssicherung.
März 2021	GASAG AG	1,5 %	01.07.2021	Gesamtlaufzeit 15 Monate (01.01.2021 bis 31.03.2022). 6 Nullmonate, ab 01.07.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,5 %. 600 € Corona-Einmalzahlung.
09.04.2021	LEAG-Gruppe	-	01.04.2021	Keine Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen, Verlängerung der unveränderten Tabelle um 12 Monate; Abschluss eines Tarifvertrages zum Kohleausstieg.
14.04.2021	Grosskraftwerk Mannheim AG (GKM)	2,5 % 2,0 % 1,5 %	01.07.2021 01.07.2022 01.01.2023	Gesamtlaufzeit 30 Monate (01.01.2021 bis 30.06.2023). 6 Nullmonate, ab 01.07.2021 lineare Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,5 %, ab 01.07.2022 um 2,0 % und um weitere 1,5 % ab 01.01.2023. Erhöhung der Ausbildungsvergütungen um einen Festbetrag ab 01.07.2021 um 100 €, ab dem 01.07.2022 um 50 € und ab 01.01.2023 um nochmals 50 €. Corona-Zahlung in Höhe von 1.250 € für Arbeitnehmer (Azubi 625 €) mit der Vergütungsabrechnung Mai 2021.
17.05.2021	LSW	2,3 % 1,5 %	01.04.2021 01.09.2022	Gesamtlaufzeit 27 Monate (01.04.2021 bis 30.06.2023). Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,3 % linear ab dem 01.04.2021 und um weitere 1,5 % linear ab dem 01.09.2022. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.04.2021 um einheitlich 50 € und ab dem 01.09.2022 um einheitlich 45 €. Für die gesamte Laufzeit des Abschlusses 2 zusätzliche freie Tage für Arbeitnehmer und Auszubildende.
25.05.2021	SVO-Gruppe	3,8 %	01.01.2021	Gesamtlaufzeit 33 Monate (01.01.2021 bis 30.09.2023). Anhebung der Tabelle um 3,8 % ab 01.01.2021, Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab 01.01.2021 um 95 €. Überlappung der ersten 3 Monate der Gesamtlaufzeit mit dem vorangegangenen Vergütungsabschluss aus 2019 (Rückwirkung).
25.05.2021	Purena	2,3 % 1,5 %	01.04.2021 01.09.2022	Gesamtlaufzeit 30 Monate (01.04.2021 bis 30.09.2023). Anhebung der Tabelle am 01.04.2021 um 2,3 %, ab 01.09.2022 um weitere 1,5 %. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab 01.04.2021 um 50 €, ab 01.09.2022 um weitere 45 €. Zahlung einer Coronaprä-

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				mie im Juni 2021 von 1.000 € (Auszubildende 600 €), im Januar 2022 weitere 456 € (Auszubildende 300 €). Zahlung einer Erholungsbeihilfe von 156 € im Januar 2023.
26.05.2021	Hamburg Wasser	2,2 % 2,0 %	01.04.2021 01.06.2022	Gesamtlaufzeit 27 Monate (01.04.2021 bis 30.06.2023). Ab dem 01.04.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,2 % und ab dem 01.06.2022 um 2 %. Anhebung der Ausbildungsvergütungen zu den genannten Zeitpunkten um einheitlich 35 € und um einheitlich 30 €. Unveränderte Fortführung des Wahlmodells für bis zu 3 zusätzliche Urlaubstage durch Umwandlung von Entgelt.
01.07.2021	Tarifgruppe Energie/Versorgung/ Umwelt	2,3 % 1,5 %	01.06.2021 01.11.2022	Gesamtlaufzeit 27 Monate (01.06.2021 bis 31.08.2023). Ab dem 01.06.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,3 % und ab 01.11.2022 um 1,5 %. Anhebung der Ausbildungsvergütungen ab dem 01.06.2021 und ab dem 01.11.2022 jeweils um 50 €. Zahlung einer Coronaprämie iHv. 600 € im Januar 2022 (Auszubildende 300 €), Unternehmen können eigenständig auch früher auszahlen. Ausweitung der Freistellungen für gewerkschaftliche Schulungen (bis zu 2 Tage pro Jahr) auf alle Beschäftigten, bisher nur für Vertrauensleute und Mitglieder der Tarifkommission.
07.07.2021	BLH	1,8 % 1,9 %	01.07.2021 01.06.2022	Gesamtlaufzeit 26 Monate (01.06.2021 bis 31.07.2023). Juni 2021 Nullmonat, ab 01.07.2021 1,8 % und ab 01.06.2022 1,9 % Steigerung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen. Fortführung des Wahlmodells (Umwandlung von Tabellenentgelt in bis zu 3 zusätzliche Urlaubstage). Anhebung der vWL für diejenigen, die keine bAV-Zusage haben, von 66 € monatlich auf 70 € monatlich ab 01.07.2021.
08.10.2021	Thüga-Tarifgemeinschaft	75 € 45 €	01.12.2021 01.01.2023	Gesamtlaufzeit 23 Monate (01.08.2021 bis 30.06.2023), August bis November 2021 Nullmonate, ab 01.12.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um einheitlich 75 € (Auszubildende um 40 €) und ab 01.01.2023 um weitere 45 € (Auszubildende um 25 €). Zahlung einer Corona-Beihilfe im Dezember 2021 iHv. 900 € für Arbeitnehmer und 400 € für Auszubildende.
18.10.2021	swb-Gesellschaften	2,7 %	01.01.2022	Gesamtlaufzeit 19 Monate (01.06.2021 bis 31.12.2022), Juni bis Dezember 2021 Nullmonate, ab 01.01.2022 Anhebung der Tabellenvergütungen um 2,7 % linear und der Ausbildungsvergütungen um einheitlich 50 €. Zahlung einer Corona-Beihilfe im Dezember 2021 iHv. 800 € für Arbeitnehmer und 340 € für Auszubildende. Anhebung des im Jahr 2016 für ver.di-Mitglieder vereinbarten jährlichen Betrages von 225 € auf 270 € ab 2022. Einigungsentscheidung der sog. 1. Schlichtungsstelle.
15.11.2021	Tarifgemeinschaft Bayern	2,5 % 1,4 %	01.12.2021 01.02.2023	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.08.2021 bis 31.07.2023), 4 Leermomente, Corona-Prämie von 1.200 € im Dezember 2021 (Auszubildende 500 €), ab 01.12.2021 Anhebung der Tabellenvergütung um 2,5 %, ab 01.02.2023 um weitere 1,4 % (Auszubildende: Festbeträge iHv. 45 € und weitere 20 €); Öffnung der Entgeltumwandlung für Fahrradleasing bei einer Deckelung für alle Zwecke der Entgeltumwandlung auf 15 % der anteiligen Jahresvergütung (= 12 x Tabellenentgelt plus Urlaubsgeld).

Vergütungstarifabschlüsse 2021 in der VAEU
- Nahverkehr -

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
21.04.2021	Verkehrsbetrie- be Niedersach- sen	0,55 €/ Stunde 0,25 €/ Stunde	01.07.2021 01.10.2022	Gesamtlaufzeit 25 Monate (01.03.2021 bis 31.03.2023). 4 Nullmonate, ab 01.07.2021 Anhebung der Stunden- vergütungen um einheitlich 0,55 € und ab 01.10.2022 um einheitlich 0,25 €; Anhebung der Ausbildungsvergü- tungen ab 01.07.2021 um einheitlich 50 € und ab 01.10.2022 um einheitlich 30 €. Corona-Sonderzahlung im Mai 2021 iHv. 400 € (Azubi 150 €); Sonderregelung für RVHL. Anhebung des Urlaubsanspruchs im Einstieg ab 2022 auf 28 Arbeitstage und ab 2023 auf 29 Arbeitstage.
28.04.2021	Transdev- Unternehmens- gruppe (Tarifabschluss mit EVG)	1,4 % 1,8 %	01.12.2021 01.12.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.03.2021 bis 28.02.2023). Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen ab dem 01.12.2021 um 1,4 % und ab dem 01.12.2022 um 1,8 %; März bis November 2021 Nullmonate. Gestufte Anhebung der Sonntags- und Feiertagszulage ab 2022, gedeckelt auf Branchenniveau. Einführung der Zulage „dunkle Nacht“ ab 2022. Ab 2023 Beteiligung am „Fonds für Wohnen und Mobilität“. Einsetzung einer Arbeitsgruppe zur Weiterentwicklung der Arbeitszeitre- gelungen (u. a. Ausgleichszeitraum und Wahlmodell im Schichtbereich). Nach Abschluss mit GDL (s. u.) ergänzt um eine Corona- Beihilfe iHv. 600 €, ausgezahlt in zwei gleichen Teil- beträgen im September 2021 und im Januar 2022.
30.06.2021	HEAG mobilo	3 % 3 % 1,4 %	01.01.2022 01.01.2023 01.01.2024	Gesamtlaufzeit 32 Monate (01.08.2021 bis 31.03.2024). August bis Dezember 2021 Nullmonate, ab 01.01.2022 Steigerung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 3 %, ab 01.01.2023 um 3 % und ab 01.01.2024 um 1,4 %. Künftige Anrechnung von externer einschlägiger Berufserfahrung bei der Einstufung der Fahrer. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 350 € im Januar 2022. Der Vergütungstarifabschluss ist eingebettet in eine Überleitung der AN der HEAG mobilo in das Tarifwerk HEAG mobilo: Der RTV HEAG mobilo findet ab 2022 Anwendung, und die Überleitung in die Vergütung er- folgt zum 01.04.2024 betragsmäßig in die am 31.03.2024 gültige Tabelle; bis zur Überleitung findet der Vergütungstarifabschluss LHO weiterhin Anwen- dung. Überführung in die bAV im Durchführungswege der HEAG PZK.
24.07.2021	Transdev- Unternehmens- gruppe (Tarifab- schluss mit GDL)	1,4 % 1,8 %	01.10.2021 01.10.2022	Gesamtlaufzeit 28 Monate (01.03.2021 bis 30.06.2023). März bis September Nullmonate, ab dem 01.10.2021 Steigerung der Tabellenvergütungen um 1,4 % und ab dem 01.10.2022 um 1,8 %. Zahlung einer Corona- Beihilfe iHv. 600 €, ausgezahlt in zwei gleichen Teilbe- trägen im September 2021 und im Februar 2022. Aus- dehnung des Nachtarbeitszeitraumes auf 20 bis 6 Uhr ab 01.03.2023. In den betroffenen 5 Konzernunternehmen wurden auf Hausebene weitere Regelungen getroffen (Ausdehnung des persönlichen Geltungsbereichs auf Werkstatt und Verwaltung, Wissensvermittlungsprämie, Schärfung einiger Arbeitszeitparameter, Wahlmodell u. a. zu zu- sätzlichen Urlaubstagen bei gleichzeitiger Reduzierung der WAZ auf 38 Stunden bei entsprechender Reduzie- rung der Vergütung).
04.10.2021	Sächsische Dampfisen- bahn	1,4 % 1,8 %	01.11.2021 01.11.2022	Gesamtlaufzeit 24 Monate (01.06.2021 bis 31.05.2023). Juni bis Oktober 2021 Nullmonate, ab 01.11.2021 An- hebung der Tabellenvergütungen um 1,4 % und ab dem 01.11.2022 um 1,8 %. Anhebung der Ausbildungsvergü- tungen zu den genannten Zeitpunkten um jeweils ein- heitlich 50 €. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 400 € (Auszubildende 150 €) im November 2021.

Abschluss- datum	Tarifbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				Parallele Laufzeit auch für den MTV: U.a. Einführung einer Wissensvermittlungsprämie in der Werkstatt, Ausdehnung des Nachtarbeitszeitraumes ab 2022 auf 21:00 bis 06:00 Uhr, und Anhebung der Jahressonderzahlung in drei Schritten auf 700 € in 2023. Ab 2023 Einführung einer arbeitgeberfinanzierten bAV iHv. 500 € jährlich bei Eigenanteil von 200 € jährlich.
08.10.2021	agilis- Gesellschaften	1,5 % 0,88 % 1,8 %	01.12.2021 01.09.2022 01.03.2023	Gesamtlaufzeit 34 Monate (01.01.2021 bis 31.10.2023). 11 Nullmonate, ab 01.12.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,5 %, ab 01.09.2022 um 0,88 % und ab 01.03.2023 um 1,8 %. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 1.000 € (800 € für höhere Vergütungsgruppen) im Dezember 2021. Ausdehnung Nachtarbeitszeitraum ab 2024 auf 20:00 bis 06:00 Uhr, und zum gleichen Zeitpunkt Einführung der Zulage „Dunkle Nacht“. Jahresschichtplan mit kollektiver Verbindlichkeit ab 2023. Entfristung des TV Kurzarbeit.
21.10.2021	Gruppe Regionalverkehr Sachsen	75 € 2 %, mind. 55 € 50 €	01.01.2022 01.01.2023 01.08.2023	Gesamtlaufzeit 28 Monate (01.09.2021 bis 31.12.2023). September bis Dezember 2021 Nullmonate, ab dem 01.01.2022 Anhebung der Tabellenvergütungen um einheitlich 75 € monatlich, ab dem 01.01.2023 um 2 %, mind. jedoch 55 € monatlich, ab 01.08.2023 um einheitlich 50 € monatlich. Anhebung der Ausbildungsvergütungen zu denselben Zeitpunkten um jeweils einheitlich 30 €. Anhebung der Erstattung des GUV-Fakultätsbeitrags von 21 € jährlich auf 63 € jährlich ab 2021 und auf 105 € jährlich ab 2022. Zahlung einer Corona-Beihilfe im Dezember 2021 iHv. 800 € (Auszubildende 270 €). Vergütungsabschluss erfolgte im Paket mit RTV: Laufzeit bis 31.12.2025, Verkürzung der WAZ von 40 Stunden ab 2023 auf 39,5 Stunden, ab 2024 auf 38,5 Stunden und ab 2025 auf 38 Stunden. Deutliche Anhebungen der Zulage für geteilte Dienste und der Rufbereitschaftsvergütungen, ferner stufenweise Anhebung der Jahressonderzahlung von 850 € auf 1.100 € in 2025. Stufenweise Verbesserungen der Urlaubsstaffel ab 2024 auf 28/29/30 Arbeitstage.
10.11.2021	nordbahn	1,5 % 0,9 % 1,8 %	01.12.2021 01.09.2022 01.03.2023	Gesamtlaufzeit 32 Monate (01.03.2021 bis 31.10.2023). 9 Nullmonate, ab 01.12.2021 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,5 %, ab 01.09.2022 um 0,9 % und ab 01.03.2023 um 1,8 %. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 1.000 € im Dezember 2021. Ausdehnung Nachtarbeitszeitraum im Laufe des Jahres 2023 auf 20:00 bis 06:00 Uhr, und ab 2024 Einführung der Zulage „Dunkle Nacht“. Jahresschichtplan mit kollektiver Verbindlichkeit ab 2024. Entfristung des TV Kurzarbeit.
01.12.2021	cantus	1,5 % 1,8 %	01.01.2022 01.03.2023	Gesamtlaufzeit 32 Monate (01.03.2021 bis 31.10.2023). 10 Nullmonate, ab 01.01.2022 Anhebung der Tabellen- und Ausbildungsvergütungen um 1,5 % und ab 01.03.2023 um 1,8 %. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 1.200 € im Dezember 2021 (Auszubildende 400 €). Ausdehnung Nachtarbeitszeitraum Anfang 2023 auf 20:00 bis 06:00 Uhr, und ab 2023 Einführung der Zulage „Dunkle Nacht“. Weitere Änderungen bei Arbeitszeitparametern, u. a. Übertragung von personenbedingten Minderstunden. Entfristung des TV Kurzarbeit.
16.12.2021	National Express	1,5 % 2,6 %	01.01.2022 01.01.2023	Gesamtlaufzeit 32 Monate (01.03.2021 bis 31.10.2023). 10 Nullmonate, ab 01.01.2022 Anhebung der Tabellenvergütungen um 1,5 % und ab dem 01.01.2023 um 2,6 %; die Anhebung um 2,6 % erfolgt parallel zur Absenkung der WAZ von 39 auf 38 Stunden bei entsprechender Reduzierung der Tabellenvergütung. Zahlung einer Corona-Beihilfe iHv. 1.200 € im Januar 2022. Aus-

Abschluss- datum	Tariffbereich	Erhöhungs- satz	Inkraft- treten	Erläuterungen
				dehnung des Nachtarbeitszeitraumes auf 20:00 bis 06:00 Uhr ab 2023, und ebenso ab 2023 Einführung der Zulage „Dunkle Nacht“. Anhebung der bAV von 1,1 % auf 1,2 % ab 01.02.2022. Schärfung von Arbeitszeitparametern, u. a. Einführung eines Jahresschichtplans ab 2023. Entfristung des TV Kurzarbeit.

Mitgliedsverbände der VAEU

Arbeitgeberverband von Gas-, Wasser- und Elektrizitätsunternehmen e.V. (AGWE)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 91109-0
Telefax: (0511) 91109-40

Arbeitgebervereinigung energiewirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVE)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgeberverband energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e. V. (AVEU)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgeberverband Nahverkehr e. V. (AVN)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Arbeitgebervereinigung Bayerischer Energieversorgungsunternehmen e. V. (AGV Bayern)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Akademiestraße 7
80799 München
Telefon: (089)380 182-40
Telefax: (089)380 182-29

Arbeitgeberverband Energie Südwest e. V. (AGVE Südwest)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511) 911 09-0
Telefax: (0511) 911 09-40

Kurfürstenstraße 29
67061 Ludwigshafen
Telefon: (0621) 585-2480
Telefax: (0621) 585-2954

Arbeitgeberverband der Elektrizitätswerke Baden-Württemberg e. V. (AGV E-Werke)

Theaterstraße 3
30159 Hannover
Telefon: (0511)911 09-0
Telefax: (0511)911 09-40

